



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

82 (17.2.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291204)

Stafettenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Bernspr.-Sommer-Str. 354/21, Das „Stafettenkreuzbanner“-Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal, Bezugspreis: Frei Haus monatl. 1,20 RM, u. 50 Pf. Erheblich; durch die Post 2,20 RM, teilschl. 69,36 Pf. (Postzeitungsbesitz) ausl. 72 Pf. Belegzahl: Ausgabe A erseht wöchentl. 12mal, Bezugspreis: Frei Haus monatl. 1,70 RM, u. 50 Pf. Erheblich; durch die Post 1,70 RM, teilschl. 54,74 Pf. (Postzeitungsbesitz) ausl. 42 Pf. Belegzahl: In die Zeitung am Erscheinung (auch d. ddb. Gewalt) verbindl., befreit sein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 18 Pf. — Werbung- und Erfüllungsort Mannheim. Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim. Postfachkonto: Ludwigshafen a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

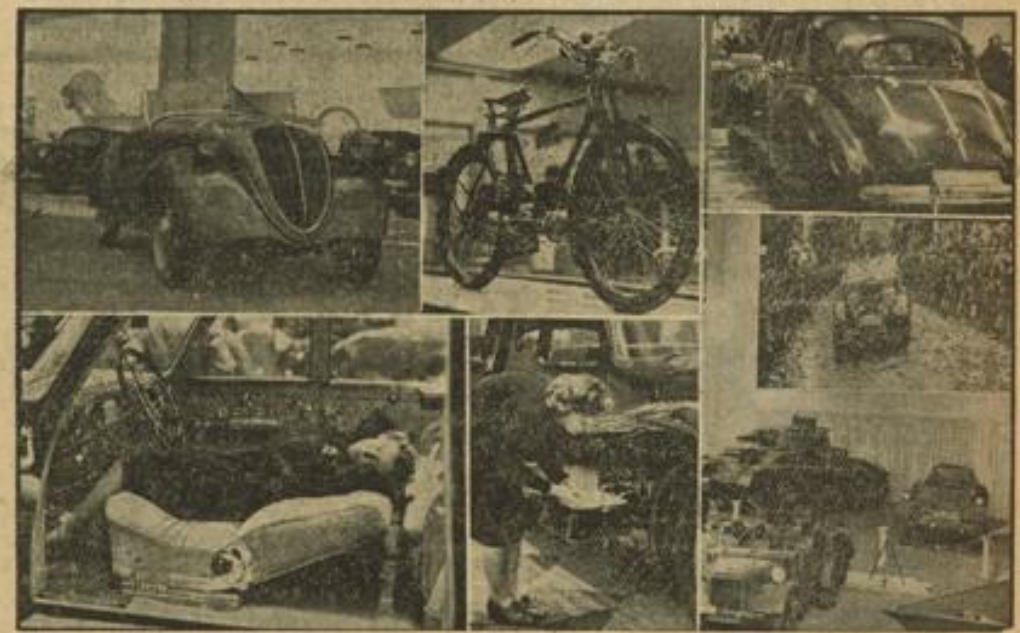
Abend-Ausgabe A Einzelverkauf 9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 82 Freitag, 17. Februar 1939

Die eindrucksvolle Schau am Kaiserdamm Der Führer eröffnete die Auto-Ausstellung! Deutschlands Kraftfahrwesen führt Ein Berg der Ostmark wandert — Neue Protestaktion gegen Roosevelt

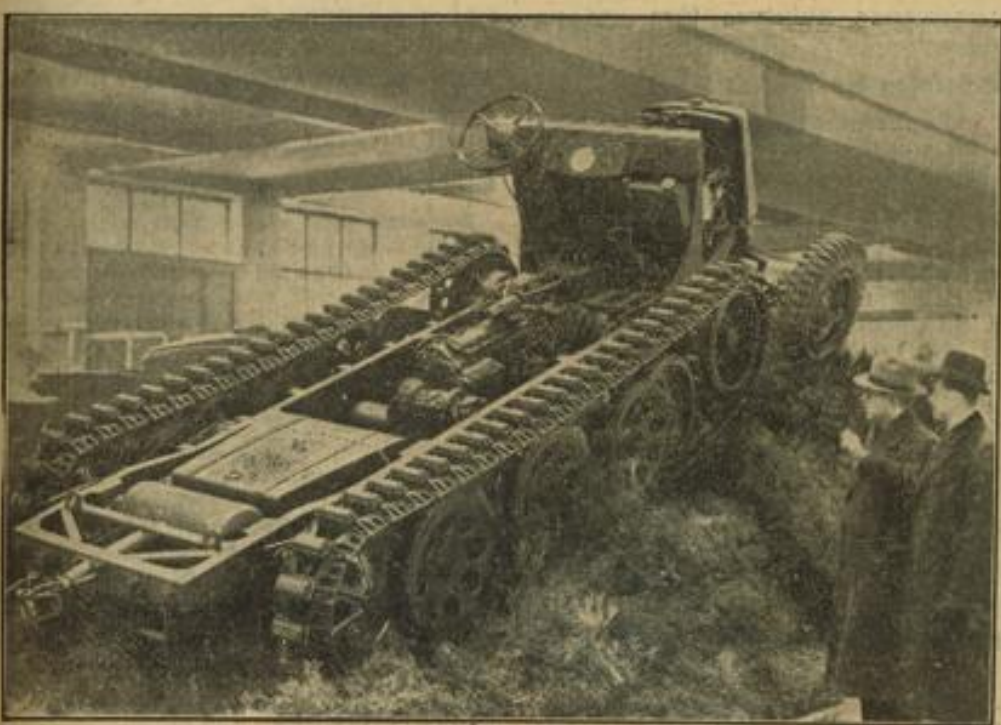
Bekennnis zum Automobilismus

DNB Berlin, 17. Februar.
Die feierliche Eröffnung der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939 durch den Führer hat die Reichshauptstadt zum Schauplatz einer überaus eindrucksvollen Demonstration im Zeichen der unaufhaltsam voranschreitenden Motorisierung Deutschlands werden lassen. Die große Paradausstellung der motorisierten Gliederung der Partei gab dem Regierungsviertel und dem Westen das charakteristische Gepräge. In seiner Disziplin und seiner wichtigen Geschlossenheit veranschaulichte das aus 20 000 Männern des Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps dem Führer zu Ehren von der Reichskanzlei bis zu den Ausstellungshallen gebildete Spalier den tatensfrohen und jugendfrischen Kampfsgeist, der das NSKK als den Träger des Motorisierungsgedankens im Dienste an der ihm vom Führer gestellten hohen und bedeutsamen Aufgabe erfüllt.
Die breite Ost-West-Achse von den Linden bis hin zum Kaiserdamm bot ein ideales Aufmarschfeld für die 6500 Männer der Motorportenschulen des NSKK aus dem ganzen Reich, die 9000 Angehörigen der Motorgruppe Berlin und die 2500 Männer der Mo-

torgruppe Kurmark, zwischen denen sich noch drei Motorlehrstürme, sieben Musikzüge und Spielmannszüge und 3000 Angehörige der Berliner Motor-HJ in das achtungsgebietende Ehrenspalier einreihen.
Der Führer begrüßt die Meisterfahrer
Unter dem Jubel der Massen verließ der Führer den Vorgarten der alten Reichskanzlei. Er schritt zunächst in Begleitung von Reichsleiter Korpsführer Hahnlein und Generaloberst Reitel unter den Klängen eines schneidigen Hörnermarsches die Front des Musikzuges und des Spielmannszuges der NSKK-Motorgruppe Berlin, sowie eines Bedrums des NSKK-Verkehrserziehungsdienstes ab. Anschließend begrüßte der Führer die deutschen Meisterfahrer, die Korpsführer Reichsleiter Hahnlein als Führer des deutschen Kraftfahrports dem Führer vorstellte. Jedem einzelnen der kampferprobten Männer drückte der Führer die Hand. Dann heulten die Motoren der Rennfahrer auf, es begann der Start über die große Triumphstraße zur Autoschau. Bald danach trat dann der Führer selbst, immer wieder auf neue umhüllt von den Massen, die Fahrt durch das Spalier an.
Die Fahrt des Führers, in dessen Wagen Korpsführer Hahnlein und Generaloberst Reitel Platz genommen hatten, führte durch das Spalier des NSKK zu dem Ausstel-



Ein Rundgang durch die Internationale Automobilausstellung
Oben (von links): Der kleine „Topolino“-Sportwagen. — „Clyriette“, ein Fahrrad mit Motorantrieb. — Der neue 930 V Auto-Union-Stromliner. Unten: Die Vordersitze des 930 V Auto-Union-Stromliners sind umlegbar, am vorderen Kotflügel befindet sich ein herausklappbares Waschbecken. Ganz rechts der Stand der Wehrmacht. Weltbild (M)



„Bergauffahren“ auf der Autoschau
Ein geländegängiger Raupenschlepper im künstlichen Gelände. Eine Aufnahme von der Internationalen Automobilausstellung in Berlin. Weltbild (M)

lungsgelände. Vor den Messehallen hatten Ehrenformationen aufgestellt genommen.
Die Eröffnungshalle in festlichem Schmuck
In der festlich ausgeschmückten Halle I hatten sich zur Feier der Eröffnung rund 2000 Ehrengäste versammelt. Neben den Diplomaten sah man fast alle bekannten Männer des Staates, der Partei, der Wehrmacht, aller Parteigliederungen, der Wissenschaft, Technik und Wirtschaft, vor allem der Kraftfahrindustrie.
Der Führer trifft ein
Bei seinem Eintreffen am Messedamm wurde der Führer, nachdem er die Fronten der Ehrenformationen abgesehen hatte, von Reichs-

Dr. Goebbels zur Motorisierung

Reichsminister Dr. Goebbels führte u. a. aus:
„Die Internationale Automobil- und Motorradausstellung, die alljährlich bei beginnendem Frühjahr in Berlin zur Eröffnung kommt, ist bereits ein traditionelles Ereignis in unserem politischen Leben. Aber erst seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus hebt sie in einer inneren Beziehung zum Volke selbst. Es ist einmal in der nationalsozialistischen Publizistik das Wort von der stählernen Romantik unseres Jahrhunderts geprägt worden. Dieses Wort hat heute noch seine volle Bedeutung. Wir leben in einem Zeitalter, das zugleich romantisch und stählern ist, das seine Gemütsstiefe nicht verloren, andererseits auch in den Ergebnissen der modernen Erfindung eine neue Romantik entdeckt hat.
Impuls unserer Zeit
Während die bürgerliche Reaktion der Technik fremd und verständnislos, wenn nicht ablehnend gegenüberstand, während moderne Skeptiker in ihr überhaupt die tiefste Ursache des Verfalls unserer europäischen Kultur erblickten zu müssen glauben, hat der Nationalsozialismus

„Fögel“ ist...
den aus...
schrunde...
werden...
ten Bür...
städtchen...
zen wird...
mpers...
t Wäscher...
o u. v. a...
Buch...
urfilm...
iums...
6.10 8.30...
gelassen...
G...
er 24088

Februar
ffice
gold
nnheim
öffnet
RM. 2.50
RM. 2.50
RM. 2.00
RM. 2.50
hen und
täglich!

Deutschlands Bekenntnis zum Automobilmus

es verstanden, der Technik ihr feierliches Gepräge zu nehmen und sie mit dem Rhythmus und dem heißen Impuls unserer Zeit zu erfüllen.

Dafür ist die alljährlich in Berlin zur Eröffnung kommende große Autoschau ein klassischer Beweis. Daß Sie, mein Führer, sie jedesmal selbst zur Eröffnung bringen, ist mehr als eine leere Geste; denn Sie waren und sind der Bahnbrecher dieser modernen Entwicklung.

Heute nun soll eine Ausstellung eröffnet werden, die eine dieser drei Errungenschaften unserer modernen Technik sichtbar und demonstrierend zur Schau stellt. Während im Jahre 1931 nur 205 000 Besucher für diese Ausstellung gezählt werden konnten, verbuchten wir im Jahre 1938 789 000 Besucher.

Das aber kann nicht als Ergebnis einer zufälligen Entwicklung gewertet werden. Es ist vielmehr das Resultat einer weisen und überlegenen, ganz auf weite Sicht angelegten großzügigen Planung.

Wir lernten auch Straßen bauen

Wir haben dabei nicht nur Wagen, sondern auch Straßen bauen gelernt. Die deutschen Reichsautobahnen sind heute eines der meist bewundernswürdigsten Kulturwerke des nationalsozialistischen Regimes, und gerade auf diesem Gebiet hat sich Ihre Voraussicht, mein Führer, auf das glänzendste bewährt.

Am 7. April 1935 wurde bei Salzburg der erste Spatenstich für die Reichsautobahn in der Ostmark, und am 1. Dezember 1938 bei Eger bereits der erste Spatenstich für die Reichsautobahn im Sudetenland vollzogen.

Eindrucksvolle Beispiele

Man muß sich die Dimensionen dieses Riesenerwerkes der Reichsautobahnen an bestimmten Marken machen, um überhaupt ermessen zu können, um welche ein grandioses Projekt es sich dabei handelt. Die blüher fertigen Strecken aneinander gereiht wären in gerader Linie vom Nordpol bis an die Ägäis reichend. Der Zementverbrauch beim Bau der Reichsautobahnen betrug in den vergangenen vier Jahren 5,5 Millionen Tonnen. Das entspricht einer Zuglänge von 3395 Kilometer.

Aber die Reichsautobahnen sind weit darüber hinaus ein sicheres Dokument der friedlichen Aufbauarbeit des Nationalsozialismus. Vom 1. Juli 1937 bis zum 30. Juni 1938 haben insgesamt 600 146 Kraftfahrzeuge ausländischer Herkunft die deutschen Grenzen zu vorübergehendem Aufenthalt überschritten. Deutschland ist damit wiederum trotz aller internationalen Hetze das klassische Reiseland geworden.

Reformen im Kraftfahrzeugbau

Was den deutschen Kraftfahrzeugbau selbst anbetrifft, so hat sich hier eine Typenvereinerung in weitestem Umfang als notwendig erwiesen. Diese Typenvereinerung ist in vollem Gange und stellt in der Tat eine großartige Umwälzung unseres gesamten Kraftfahrzeugbaues dar.

Daneben aber betreibt die deutsche Automobilindustrie den weiteren intensiven Ausbau der Wagen unserer großen Klasse. Die deutschen Spitzenfabriken, die bei der Nachtübernahme durch den Führer auf dem internationalen Markt kaum noch eine Bedeutung besaßen, sind heute wieder weltberühmt. Der Siegeszug der deutschen Technik hat auch hier aufs neue eingesetzt. Der klassische Beweis dafür wird durch die triumphalen Erfolge unserer deutschen Rennwagen geliefert. Auch im Jahre 1938 konnten sie wieder Sieg über Sieg an die deutschen Fahnen heften.

Große Renn-Erfolge

Von 10 internationalen „Großen Preisen“ wurden 9 auf deutschen Rennwagen gewonnen. Mit einem deutschen Motorrad wurde zum erstenmal die englische Tourist Trophy erobert.

Damit aber nicht genug. Das nationalsozialistische Regime hat sich nicht damit zufrieden gegeben, die Motorisierung an sich durchzuführen und sie dabei zu einem Luxus für die Wohlhabenden und begüterteren Schichten werden zu lassen. Im Gegenteil, der Nationalsozialismus führt den großzügigen Plan durch, das ganze deutsche Volk an der Motorisierung zu beteiligen.

Der Wagen für das Volk

Die weitere Entwicklung unseres technischen Lebens ist deshalb in diese Richtung gelenkt worden. Das riesige Projekt der Reichsautobahnen wurde und wird nicht durchgeführt nur für die Begüterten, sondern für das gesamte Volk, und es erwies sich deshalb als notwendig, auch für den kleinen Mann einen Wagen zu schaffen, der für ihn in Kauf und Betrieb erschwinglich ist.

Aus diesen Überlegungen heraus entstand das Projekt des Volkswagens. Es ist auf der Basis aufgebaut, daß jeder fleißige deutsche Arbeiter die Möglichkeit haben muß, einen Volkswagen zu erhalten und in Betrieb zu erhalten.

3 364 000 Kraftfahrzeuge

Insgesamt verzeichnen wir daneben einen ge-

radezu phantastisch anmutenden Aufschwung der deutschen Automobilindustrie. Es sind das die sichtbarsten Erfolge der Politik, die Sie, mein Führer, 1933 eingeleitet und durchgeführt haben. Die Zulassung von Kraftfahrzeugen erfuhr im Jahre 1938 dem Jahre 1937 gegenüber wiederum eine Steigerung von 9 Prozent. Im Jahre 1932 verzeichnete Deutschland 41 000, im Jahre 1938 223 000 neu zugelassene Personenkraftwagen. Im Jahre 1932 verzeichnete Deutschland 7030, im Jahre 1938 49 967 neu zugelassene Lastkraftwagen und Omnibusse. Während im Jahre 1932 unter Gesamtbestand an Kraftfahrzeugen 1 633 000 betrug, beträgt er im Jahre 1938 3 364 503.

Der Gesamtwert der Erzeugung stieg damit von 295,5 Millionen RM. im Jahre 1932 auf 1,8 Milliarden RM. im Jahre 1938.

Selbst die Ausfuhr konnten wir unter den schwierigsten Bedingungen auf das erfolgreichste steigern. Im Jahre 1932 wurden 11 000, im Jahre 1938 78 116 Kraftwagen insgesamt aus Deutschland ausgeführt.

Es bedarf kaum einer Betonung, daß die nationalsozialistische Bewegung härtesten Anteil an der Durchführung dieses grandiosen Projektes der Motorisierung unseres öffentlichen Lebens hat. Auch auf diesem Gebiet hat die Partei immer an der Spitze gestanden und steht auch heute noch an der Spitze.

Die Verdienste des NSKK

Das NSKK, in der Kammer der nationalsozialistischen Bewegung noch eine kleine, unmerkliche Organisation, hat sich zu einer Massenbewegung ausgeweitet, die aus der motorischen Entwicklung unseres öffentlichen

Lebens überhaupt nicht mehr weggedacht werden kann. Die Bewährung des NSKK beim Anstoß der Ostmark und des Sudetenlandes ist allgemein bekannt.

Nicht umsonst sieht daher die feierliche Eröffnung der Automobil-Ausstellung alljährlich im Zeichen dieser Gliederung der Partei.

Die motorische Wehrerleichterung

Die vor kurzem ergangene Verfügung des Führers, mit der er das NSKK zum alleinigen Träger der vor- und nachmilitärischen motorischen Wehrerleichterung macht, bedeutet eine weitestgehend Anerkennung seines jahrelangen erfolgreichen Wirkens auf diesem Gebiet. Lebendig und jugendlich wie der Rhythmus seiner Arbeit und das Tempo seines Marschschrittes packt das NSKK alle Probleme der Motorisierung an. Der vor wenigen Monaten geschaffene NSKK-Verkehrsdienst stellt eine neue stolze Beitragsgestaltung der Partei zur Förderung der Motorisierung dar. Damit ist nun das gewaltige Werk der Motorisierung unseres öffentlichen Lebens umgrenzt.

Dafür soll auch die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939 ein bereichendes und demonstratives Zeugnis ablegen.

Ich bitte Sie nunmehr, mein Führer, diese Ausstellung zu eröffnen.

Nach der mit starkem Beifall aufgenommenen Rede von Reichsminister Dr. Goebbels trat der Führer selbst an das Rednerpult. Ein Jubel der Begeisterung und des Dankes hallte dem Manne entgegen, der durch seine Tatkraft dem deutschen Kraftfahrzeugbau einen so ungeheuren Aufschwung ermöglicht hat.

Eröffnungsansprache des Führers

Der Führer hielt folgende Rede:

Sum sechsten Male habe ich die Freude, eine Ausstellung zu eröffnen, die einen Einblick gibt in das Schaffen einer der bedeutendsten Industrien nicht nur unseres Landes, sondern eines großen Teiles der Welt.

Seit Gottfried Daimler und Benz ihre ersten Versuche mit selbstbeweglichen Fahrzeugen unternommen haben, sind wenige Jahrzehnte vergangen. Und doch umschließen sie auf einer Reihe von Gebieten Umwälzungen von früher nicht vorstellbarem Inhalt und Ausmaß. Was der phantastische Karikaturist einst als technische Ueberreizung zeichnen zu können glaubte, ist von der schon heute erreichten Wirklichkeit weit zurückgelassen worden. Und nicht nur zu Lande hat die Motorisierung das Bild des Verkehrs verändert. Das Automobil schuf in seinem Motor zugleich die Voraussetzung für die Entwicklung der Fliegerei. Heute können wir allerdings feststellen, daß die Motore der Flugzeuge ihrerseits — ich möchte sagen — als Rückzahlung des ihnen einst gewährten Vorschusses ebenfalls betrübend auf den Motorenbau des Kraftwagens in einem oder anderem Fall gewirkt haben. Trotz des so unbestreitbaren Siegeszuges, den das Automobil seit langem

in der Welt angetreten hat, liegt auch heute in einer solchen Ausstellung noch das gleiche Bezaubernde an Eindrücken und Wirkung wie vor vielen Jahren.

Jugend und Technik

Die Jugend vor allem erliegt diesem Zauber. Sie erlebt den Triumph des Motors mit dem ganzen Temperament ihrer noch einbruchsfähigen heißen Herzen. Für die Katalogbesitzer der Ausstellung ist ihr Interesse vielleicht erschreckend, für die Zukunft der Motorisierung aber entscheidend.

Jugendliche nehmen daher jugendliche Wüter zum Proben der Motorisierung eine besonders behagliche Stellung ein. Es ist auch ein Zeichen der frühen Kraft unseres eigenen Volkes, daß es sich mit richtigem Humanismus jenen Empfindungen hingibt, die unserem heutigen Verkehr die Grundlagen und Gestaltungen geben.

Die Stellung des jungen nationalsozialistischen Deutschlands zum Problem der Motorisierung ist bekannt. Das neue Reich hat sofort nach der Machtübernahme die praktischen Konsequenzen aus seinen inneren Auffassungen gezogen.

Deutschlands Qualitätsarbeit führt

3. Es war notwendig, das Vertrauen des deutschen Volkes zum eigenen Kraftwagen zu steigern, denn es kann nicht befristet werden, daß es noch vor wenigen Jahren, wenigstens in gewissen Kreisen, zum guten Ton zu gehören schien, besonders auf diesem Gebiet die Ergebnisse der eigenen Arbeit geringer zu schätzen als fremde Waren. Es ist nicht zu verwundern, wenn unter solchen Umständen das Ausland erst recht keinen Anlaß hatte, den deutschen Kraftwagen seinerseits dann höher einzuschätzen. Hier schien mir vor allem der Sport mit seinen allgemein sichtbaren Höchstleistungen geeignet zu sein, das nationale und internationale Vertrauen in diese beste Qualitätsarbeit unseres Volkes wieder herzustellen. Tatsache ist, daß in wenigen Jahren die deutschen Sportwagen und Motorräder den überwältigenden Beweis erbracht haben von der einzigartigen Güte unserer deutschen Arbeit.

Zahlreiche wagemutige Fahrer haben unter Einsatz ihres Lebens, nicht toten Maschinen zuliebe, die Preise errungen, sondern zur Ehre der lebendigen deutschen Arbeit. Diese einer ganzen Welt sichtbaren Leistungen sind dankbar kultiviert worden in unserem eigenen Volk, das auf seine nationale Automobilproduktion heute wieder grenzenlos stolz ist und von vielen Käufern aus Ländern außerhalb, die im deutschen Wagen heute einen guten Beweis für die Wichtigkeit des eigenen technischen Fortschritts und oft wohl auch des Geschmacks er-

blicken. Somit hat auch auf diesem Gebiet die Wirklichkeit der Entwicklung der von mir einst vorgenommenen Zielsetzung schon jetzt entsprochen.

Die Straßen des Führers

4. Es war meine Absicht, der ins Auge gefassten Motorisierung jene Straßen zu bauen, die in der Zukunft allein geeignet sein konnten, diesen Verkehr zu bewältigen. Was das Reich auf diesem Gebiet geleistet hat, übertrifft alles Gewesene der Vergangenheit und Vorhandene der Gegenwart. Ehe noch ein Jahr vergangen sein wird, stehen dem deutschen Kraftwagenverkehr schon 4000 Kilometer Autobahn zur Verfügung und Zehntausende Kilometer verbesserter und in Ordnung gebrachter sonstiger Straßen.

Gerade dieses Straßennetz wird aber auch, nationalpolitisch gesehen, mitbedenken, das Gesicht der deutschen Volks- und Reichsinheit zu verschärfen. Es sind dies nicht nur Wege des Verkehrs der Gegenwart, sondern im wahren Sinne Straßen der großen deutschen Zukunft.

Eine eigene Rohstoffbasis

5. Um diese Motorisierung von außerhalb Deutschlands getragenen Faktoren unabhängig zu machen, wurde im Rahmen des Vierjahresplanes daran gegangen, eine eigene, vom Ausland unabhängige Rohstoffbasis zu schaffen.

Wenn ich nunmehr in kurzen Feststellungen die Ergebnisse aufzeigen will, die dieser Entwicklung und ihrer Auswertung zu verdanken sind, dann möchte ich eine Tatsache als für die Zukunft sehr entscheidend an ihre Spitze stellen.

Die gewaltige Konsumkraft des Reiches

Durch die Schaffung des Großdeutschen Reiches ist es uns nicht nur gelungen, das Maß und damit Kraftbewußtsein des deutschen Volkes auf das außerordentlichste zu steigern und es dadurch mit der wichtigsten Voraussetzung zu erfüllen, die gerade zum frischen Anpacken großer Aufgaben erforderlich ist, nein, es liegt darin auch die rein materielle Grundlage für einen weiteren erfolgreichen Ausbau vieler Produktionen. Wir Deutschen haben nunmehr mit den rund 80 Millionen Volksgenossen in unserem Reich eine so gewaltige Konsumkraft in einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet vereint, daß sich daraus eine außerordentliche Verdieselung unserer technischen und kaufmännischen Produktionsbedingungen ergibt.

Dies gilt in erster Linie für die Herstellung von Erzeugnissen, deren Preisgestaltung zwangsläufig gebunden ist durch den Umfang des unter allen Umständen gesicherten Absatzes. Der Kraftwagen aber wird in seiner Preisgestaltung überhaupt nur dann wettbewerbsfähig sein, wenn die Möglichkeit eines großen Serienbaues gesichert ist. Dies setzt unter allen Umständen einen ausreichenden eigenen Wirtschaftsraum voraus.

Durch die im Jahre 1938 erfolgte Schaffung Großdeutschlands ist in dieser Richtung nun ein entscheidender Schritt getan worden. Das deutsche Volk besitzt heute für seine Kraftfahrzeugproduktion einen eigenen gewaltigen Binnenabnehmermarkt, den restlos zu erschließen auch in den kommenden Jahren ohnehin unsere erste Aufgabe sein wird.

Diese Erschließung setzt allerdings einiges voraus. Es sind dies jene Forderungen, die ich angefangen in meiner ersten Ausstellungseröffnung im Jahre 1933 aufstellte und seitdem immer wiederholte. Sie können schon jetzt als zum Teil erfüllt angesehen werden.

Die Forderungen des Führers

1. Der Kraftwagen ist kein Luxusmittel, sondern Gebrauchsgut. Dies erfordert nicht nur eine psychologische richtige Einstellung des Volkes zu ihm, sondern entsprechend dem auch eine Preisgestaltung, die es der breiten Masse des Volkes ermöglicht, dieses Verkehrsmittel zu erwerben und sich seiner zu bedienen. Für diese psychologische Umstellung unseres Volkes zum Kraftwagen hat in den letzten Jahren unendlich viel getan worden. Die Führung des Reiches und Volkes war und ist — dies kann wohl von niemandem bestritten werden — kraftfahrtskundlich und hat auf zahlreichen Gebieten versucht, dieser ihrer Einstellung praktische Geltung zu verschaffen.

2. In der Preisgestaltung ist schon jetzt eine steigende Anpassung erfolgt an die allein in Frage kommenden breiten Käuferkreisen mit den dadurch bedingten niederen Einkommensgrenzen. — Was auf diesem Gebiete noch zu tun übrig bleibt, will ich am Ende meiner Rede kurz umreißen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind schon heute nach wenigen Jahren wahrhaft gewaltig. Sie führten zum Teil auch zu unvorstellbaren neuen Entdeckungen, deren überlegener Wert eine weitere Verwendung früherer Rohstoffe selbst dann ausschließen würde, wenn sie uns in Zukunft wieder unbegrenzt zur Verfügung ständen.

Große Aufgaben der Zukunft

Die Ausstellung, die ich heute eröffne, wird Ihnen eine glänzende Bestätigung des Vorgebrachten erbringen. Dennoch bleiben uns neben diesen kleineren oder mittelgroßen Aufgaben einige große noch zu erfüllen.

Es ist verständlich, daß in der Zeit der schweren Kämpfe um den Absatz die einzelnen Fabriken in einer mehr oder weniger nervösen Unruhe den Markt und seine Bedürfnisse abzusuchen versuchten und sich — wie ich es schon in meiner letzten Rede erwähnte — auf jedes erfolgversprechende Modell stürzten, ohne Rücksicht auf die Zahl der mit der gleichen Tagesbeschäftigten Fabriken und damit ohne Beachtung der dadurch letzten Endes für die einzelne Fabrik noch möglichen Größe der Serien.

So wurde die an sich in bestimmten Typen liegende denkbare Verbilligung durch die gegenseitige Konkurrenz wieder aufgehoben. Es war unter diesen Umständen weiter begreiflich, wenn in dem rü-

Fortsetzung siehe Seite 4

Er

Hu

Die internen in Berlin in allen Ländern Einläufer angemeldet, daß nach doch noch feststellung zu

Siegeszug

Der erste fahrzeugindien führend nach Berlin in Deutschland, hat sich sehr gut praktische Gebräuen und fahrers zugesparram, Bequemlichkeitsstelle. Die einen Sie treten und der deutsche „Erfolg“ we bessere Eigenet. Es sei deutsche Chibisenhaltigkeit seiner auch von den ist. Halberstädter und Frankfurt jenseits des

Der Si augenscheinlich aus diesem wird.

Autobahn Die lehtli erfolgte un bahn und Daher trete sieder im E brud entgegen den Inbuit Reichsautob lange Streck Adß-Wagen Sie können fahrzeu einfach, ab tere Ehren im Westliche die deutsche motorä den Kennbe Im Beiflü del eines Z zug den Le der technisch Motto: „F zielzeit keine Reichspost nich, wohl ha der deutsche Landesvertrie fahrzeugbau doll es sein Motorisierung deutschen T ohne die R Arbeit der vom Besten nugen.

Personenw Die Ergeb wir auf der zeugfabriken forderungun gen den Ien Modelle Rählung, ein Einbau von nicht zu kal richtigen Ze volle Leistung Summi o ment i bei d eingeleitv w wesentlich a eine größte Zune ist, auc zurückzulege ein Autobah zahlen des R Das ist durc der Rollwid Gleichzeitig nie an Betr bei mehrere härti worde damit die Z

In der T die Wertun Beschfel, der aber nicht n Beziehung i dauer des R in den Steu busfen und auch bester Schwinmet rung des M geholt. Dur dadurch bew gen haben l turlose Kauf

Erster Rundgang durch die Autoschau

Hunderttausenden wird die 1. Autoschau Großdeutschlands bis zum 5. März wieder zum einzigartigen Erlebnis werden

Die internationale Bedeutung der Autoschau in Berlin wird durch den starken Besuch aus allen Ländern der Welt bewiesen. Händler und Einkäufer aus 35 Ländern haben sich offiziell angemeldet und es ist nicht daran zu zweifeln, daß manche Vertreter sich im letzten Augenblick doch noch entschließen, die große Berliner Ausstellung zu besuchen.

Siegeszug der neuen Werkstoffe!

Der erste Eindruck ist für die deutsche Kraftfahrzeugindustrie außerordentlich günstig. Unter den führenden Marken der Welt, die den Weg nach Berlin nicht gescheut haben, trotzdem sie in Deutschland selbst kaum Absatzsichten besitzen, hat sich die deutsche Kraftfahrzeugindustrie sehr gut gehalten. Die solide, zuverlässige und praktische Gestaltung der Fahrzeuge erweckt Vertrauen und ist auf den Bedarf des Gebrauchsfahrers zugeschnitten. Die Fahrzeuge sind auch sparsam, trotz hoher Leistungen, die Bequemlichkeit des Fahrers steht an erster Stelle. Die neuen deutschen Werkstoffe haben einen Siegeszug ohne Gleichen angetreten und sind mitverantwortlich für die Güte der deutschen Konstruktion. Ueber den Begriff „Ersatz“ weit hinausgewachsen, haben sie durch bessere Eigenschaften neue Möglichkeiten eröffnet. Es sei nur daran erinnert, daß z. B. der deutsche Chrom-Nickelstahl, der den „beißensharten“ Nickelstahl ersetzen sollte, wegen seiner ausgezeichneten Qualität auch von Amerika übernommen worden ist. Fabriken für die Herstellung von synthetischem Treibstoff sind nicht nur in Italien und Frankreich errichtet worden, sondern auch jenseits des Ozeans.

Der Siegeszug von Buna wird augenscheinlich, wenn man erfährt, daß die gesamte deutsche Personwagen-Heifenproduktion aus diesem synthetischen Stoff gefertigt sein wird.

Autobahn und Kdf-Wagen

Die letztjährige Entwicklung in der Industrie erfolgte unter dem Einfluß der Reichsautobahnen und des kommenden Kdf-Wagens. Daher treten diese beiden Probleme dem Besucher im Ehrenraum der Halle als erster Eindruck entgegen. Ein Großdeutschland-Relief mit den Industrierwerken zeigt die Entwicklung der Reichsautobahnen, deren fertige 3000 Kilometer lange Strecken ausleuchten. Dahinter steht der Kdf-Wagen, der Traum vieler Volksgenossen. Sie können sich davon überzeugen, daß dieses Fahrzeug ein geräumiger 4- bis 5-Zylinder ist, einfach, aber zweckmäßig ausgestattet. Eine weitere Ehrenhalle finden wir im Mittelteil und im Westflügel der Halle 9. Im ersteren zeigen die deutschen Rennwagen und Rennmotoren der vom deutschen Siegeszug auf den Rennbahnen des internationalen Sportes. Im Westflügel gibt das NSKK durch das Modell eines Sturmheimes, durch einen Werkstatzettel den Leistungsbeleg seiner Arbeit. Auch der technische Dienst des NSKK mit dem Motto: „Für die Verkehrssicherheit“ zeigt seine Arbeit. Stände der Reichsbahn, Reichspost und der Wehrmacht machen ersichtlich, wie stark das Kraftfahrzeug in den Dienst der deutschen Wirtschaft, des Staates und der Landesverteidigung eingesetzt wird. Das Kraftfahrzeughandwerk legt dar, wie verantwortungsvoll es seine Aufgabe innerhalb der deutschen Motorisierung ausfüllt. Die Hochleistungen der deutschen Technik wären nicht möglich gewesen ohne die Kraftfahrzeugforschung, die in selbstloser Arbeit der Industrie beihilflich ist, das Beste vom Besten für ihre Fertigfabrikate auszuwählen.

Personenwagen — stark verbessert!

Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit sehen wir auf den Ständen der deutschen Kraftfahrzeugfabriken. Wie schon gesagt, haben die Anforderungen der Reichsautobahnen die Verbesserungen des letzten Jahres beeinflusst. Bei vielen Modellen finden wir eine Verbesserung der Kühlung, eine Vergrößerung der Lager und den Einbau von Thermostaten, damit der Motor nicht zu kalt bleibt. Nur bei Einhaltung der richtigen Temperatur kann der Motor seine volle Leistung erzielen. Zum ersten Male ist Gummi als tragendes Feder-Element bei der Radanhangung durch Hanomag eingeführt worden. Die neuen Modelle sind alle wesentlich geräumiger und bieten dem Fahrer eine größere Bequemlichkeit, so daß er in der Lage ist, auch längere Strecken ohne Ermüdung zurückzulegen. Bei schnellen Fahrzeugen wird ein Autobahnfernzug vorgesehen, der die Drehzahlen des Motors in erträglichen Grenzen hält. Das ist durchaus möglich, da auf der Autobahn der Motorwiderstand außerordentlich gering ist. Gleichzeitig bedeutet es eine wesentliche Ersparnis an Betriebsstoff. Erstreckt über sind auch bei mehreren Wagenmodellen die Reifen verstärkt worden, was auch ihre Lebensdauer und damit die Wirtschaftlichkeit hebt.

In der konstruktiven Gestaltung finden wir die Verwendung von deutschen Werkstoffen, ein Wechsel, der selten äußerlich zu erkennen ist, aber nicht nur Vorteile in volkswirtschaftlicher Beziehung bringt, sondern auch die Lebensdauer des Fahrzeuges erhöht. Kunststoffbuchsen in den Steuerungsorganen erleiden die Messingbuchsen und ersparen dadurch eine Wartung, auch besitzen sie eine größere Haltbarkeit. Schwingmetall der Continental wird zur Lagerung des Motors in viel stärkerem Maße herangezogen. Durch diese elastische Lagerung und die dadurch bewirkte Verminderung von Erschütterungen haben die Fahrzeuge eine längere reparaturlose Laufzeit. Der Fahrformort ist ebenfalls



Mit dem Kdf-Wagen zum Wintersport

Bald wird der Wunschtraum vieler Volksgenossen Wirklichkeit werden. Auf einer Fahrt durch die Ostmark stellte der Kdf-Wagen in den Tiroler Bergen seine hohe Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis.

Presseamt DAF (M)

dadurch verbessert, da die Geräuschminderung damit Hand in Hand gegangen ist.

Adler — Auto-Union — BMW

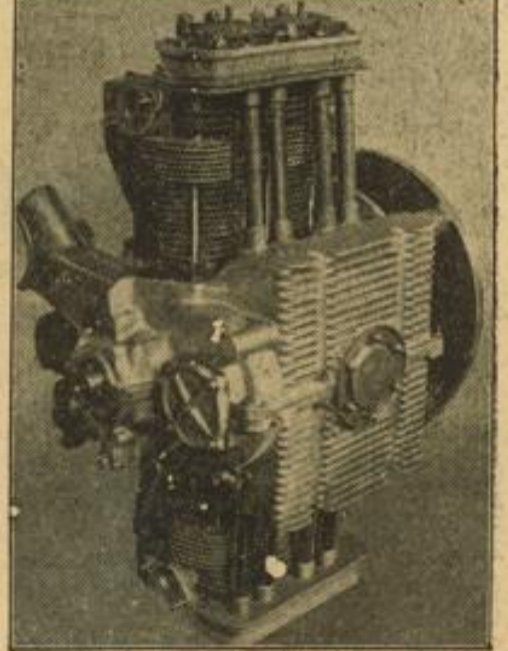
Adler hat es nicht nötig gehabt, den 2,5-Liter wesentlich zu ändern. Als Neuerung wird das Öl durch das Kühlwasser geführt und dadurch seine Temperatur dem Wärmezustand des Motors angeglichen. Zur Verbesserung der Stromlinienform sind die hinteren Räder abgedeckt. Das Gebrauchsmotormodell hat einen sportlichen Bruder bekommen, dessen Motor drei Ventile mit neuartiger Ventilanordnung besitzt, 80 PS entwickelt und 150 Km.-Std. erreicht. Die Frontantriebs-Modelle sind nicht wesentlich geändert worden. Bei der Auto-Union haben die DAW-Frontmodelle ein neues Fahrzeug erhalten mit Doppelpendel-Motormodell, Einzelradfederung vorn durch Quersäulen mit zwei Ventilen, die gleichzeitig Teile des Ventiltriebmechanismus bilden, hochliegender Quersäulen hinten, Zahnstangenlenkung und neuen Servobremse. Bei den Wanderer-Modellen sind nur kleine Verbesserungen vorgenommen worden. Der 3,5-Liter Audi ist neu mit einem Sechszylindermotor von 75 PS, durch oberliegende Nockenventile gesteuerte hängende Ventile und einem den Wanderer-Modellen entsprechenden Fahrzeug. Die Horch-Modelle mit der Doppelgeleitachse haben seit dem letzten Sommer einen Autobahnfernzug.

Die Bayerischen Motorenwerke zeigen neben den bewährten 2-Liter-Modellen, von denen das Sportfabriolen mit 80-PS-Motor bemerkenswert ist, einen neuen 3,5-Liter. Der Sechszylindermotor entwickelt 90 PS und kann auf Wunsch mit Selbstzünder ausgerüstet werden. Durch das geringe Gewicht von nur 1300 Kilo erreicht der Wagen eine Geschwindigkeit von 145 Km.-Std. bei einem geringen Betriebsstoffverbrauch.

Carl A. W. Borgward hat sich auf das 2-Liter-Modell beschränkt, das durch einen geschlossenen Rahmen, Gummibänder zwischen der hochliegenden hinteren Quersäule und der Vorderachse, Schwingmetalllagerung des Motors und andere Kleinigkeiten verbessert wurde.

Daimler-Benz — Hanomag — Ford und Opel

Eine eingehende Kleinarbeit hat Daimler-



Der Motor des Kdf-Wagens

ein Meisterwerk an Leistungsfähigkeit. Dieser Boxermotor ist die Seele des Kdf-Wagens. Man sieht den luftgekühlten, obengesteuerten Motor in einer Ansicht von unten.

(Presseamt der DAF — Scherl-M.)

Benzt geölt und alle Modelle durchgearbeitet, so daß sie den hohen Anforderungen noch besser entsprechen. Die drei Grundtypen haben übermässige Kühlwasserregelung und Anlagengroßwärmung. Das Modell 20 hat den beim kleineren Wagen so bewährten X-förmigen Ölrohrabstrahler mit einer Spiralfeder zur Abkühlung der Ventillage erhalten. Die Karosserie ist wesentlich geräumiger mit außerordentlich bequemen Sitzen, einem für Autoradio vorgesehenen Platz, einer regenfesten Entlüftung, der Anschließmöglichkeit für eine Heizung und mit einer vom Wageninneren aus verschließbaren Haube. Das Reserverad wird im großen Kofferraum untergebracht, kann jedoch durch einen besonderen Halter auch außen angehängt werden, wenn man viel Gepäck benötigt. Der 540 K, das sportliche Kompressormodell, ist durch größere Bremsen usw. verbessert worden. Interessant ist auf diesem Stand der geländegängige Vierradantriebs- und Vierradlenkungsvarianten, der in der Ausführung für die deutsche Bergwacht gezeigt wird.

Der Nutzwagen der deutschen Wirtschaft

In stärkerem Maße als auf dem Gebiete des Nutzwagens ist die Nutzwagenindustrie angewiesen, sich der Rationalisierung unterzuordnen. Es ist nicht nur die Notwendigkeit, dem Landeseinkaufsinteresse zu dienen, sondern die Vereinfachungsmaßnahmen muß die Industrie vornehmen, um die Herstellung wirtschaftlicher zu gestalten. Neben dem Lieferwagen von einer Tonne Tragfähigkeit wurden vier Größen bestimmt, und zwar von 1,5 Tonne, 3 Tonne, 4,5 Tonne und 6,5 Tonne. Um den Uebergang zu erleichtern, wurden von jeder dieser Größen mehrere Modelle zugelassen, damit nach eingehenden Versuchen die endgültige Grundbauart festgelegt werden kann. Während der Eintonner nur mit Vergasermotor geliefert und ausschließlich von Borgward gebaut wird, werden die beiden kleinen Lastwagentypen sowohl mit Vergaser als auch mit Dieselmotoren ausgerüstet. Der 4,5- und 6,5-Tonner werden selbstverständlich nur mit Dieselmotoren hergestellt. Die Technik im Lastwagenaufbau ist so stark vereinheitlicht, daß es nicht notwendig ist, die einzelnen Typen genau zu beschreiben. Die 1,5- und 3-Tonner werden meistens in einer geländegängigen Ausführung geliefert, daneben mit langem Fahrgestell für besondere Anforderungen der Wirtschaft und mit Niederrahmen für Omnibusbetrieb. Das Fahrgestell hat sich für Dieselmotoren durchgesetzt. Bei Wülfing-WAG, Borgward und Daimler-Benz finden wir Modelle, die mit Vierradantrieb versehen werden können. Das Bestreben jeder Firma ist, die Steuerbegünstigung für die Geländefähigkeit zu erhalten.

Zuletzt sind noch die Schlepper zu erwähnen, deren Zulassungen in den letzten Jahren außerordentlich gestiegen sind. Es gibt zahlreiche Modelle mit 1- bis 6-Zylinder-Motoren für landwirtschaftlichen Bedarf, sowie als Giftschlepper für die Beförderung auch schwerster Lasten.

Auch bei den Kraftködern weniger Typen!

Die Kraftködindustrie steht ebenfalls vor einer starken Verringerung der Typenzahl, die von 150 auf ungefähr 25 zurückgeführt werden muß. Es ist zu erwarten, daß mit der Vergrößerung der Serien eine Verbesserung der Fabrikationsbedingungen eintreten kann. Die Zulassungen des letzten Jahres haben ergeben, daß zwar das ganz schwere Motorrad wieder etwas zugenommen hat, die mittlere Klasse von 350 und 500 ccm jedoch zu Gunsten der 250 ccm an Interesse verloren hat. Nach der Schaffung des Führerscheins der Klasse 4 und seiner Begrenzung auf 250 ccm liegt hier das Schwergewicht der Motorradproduktion. Es ist anzuerkennen, daß die deutsche Industrie bereits früher in dieser Klasse fortschrittliche Modelle herausgebracht hat, da nur ein einziges vollständig neues Mo-

tor hat das Gifel- und V-8-Modell durch bessere Bremsen, neue Umlaufführung, härtere Kurbelwellen und austauschbare Hauptlagergehäusen den höheren Anforderungen der Autobahnen angepaßt.

Hanomag zeigt den neuen 1,3-Liter, dessen selbsttragende Ganzstahlfarosserie in Stromungsähnlicher Form ausgeführt ist. Die Vorderräder werden einzeln durch Dreieckslenker, die in Schwingmetallbuchsen gelagert sind, geführt. Diese neuartige Gummifederung hat sich bis jetzt ausgezeichnet bewährt. Hängende Ventile, eingeleitete Zylinderkopfventile und ein geräumiger Kofferraum sind weitere Merkmale dieses neuen Modells, das trotz seines kleinen Motors 115 Km.-Std. erreicht. Daneben wird der 2,3-Liter „Sturm“ gezeigt.

Die Adam Opel AG. hat an den Typen Kadett, Olympia und Admiral kaum etwas geändert. Die neueste Type, der Kapitän, wird schon seit Wochen geliefert. Eine selbsttragende Karosserie, Geräumigkeit für Insassen und Gepäck, Einzelradanhangung vorn durch Dreieckslenker, Schraubenfeder und Torsionsstabilisator, Dreiganggetriebe sind die Merkmale dieses Fahrzeuges. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 126 Km.-Std., die Autobahnbauergeschwindigkeit 112 Km.-Std., die trotz des Vorderradlenkers von nur drei Gängen wegen des kurzhubigen 2,5-Liter-Motors eingehalten werden kann.

Manbach — Steyr und — ein Wasserauto!

Die großen Manbach-Wagen von 3,8 Liter sind durch einen wassergefüllten Deltahübler in ihrer Dauerleistung verbessert worden. Die Gelenke der Radanhangung enthalten Gummi, so daß die Notwendigkeit einer Wartung und ein Verschleiß vermieden wird.

Der 2,3-Liter Steyr ist das einzige Modell dieses Markenwertes und wird in verschiedenen Ausführungen gezeigt. Steyr stellt Sebina und Arkona aus, zwei Modelle mit vielen gleichen Teilen. Der Sebina hat einen Vierzylindermotor von 2,1 Liter, der Arkona einen Sechszylindermotor von 3,6 Liter. Es sind Langhuber mit niedriger Drehzahl. Auch die an Deutschland gefallenen Litra-Werte sind vertreten.

Zuletzt ist der Trippelwagen zu erwähnen, ein schwimmfähiger Sportwagen mit einem 2-Liter-Motor. Er kann vom Land aus direkt ins Wasser fahren, durch die Betätigung eines Handarbeits vom Fahrer aus wird die Schraube in Betriebsstellung gebracht.

Von den Ausländern finden wir Alfa-Romeo, Fiat und Lancia aus Italien, Austin, Hillmann und Sunbeam-Talbot aus England, Pegaso und Stoba aus der Tschecho-Slowakei, Buquatti und Renault aus Frankreich und Hudson aus USA.

des dieser Stärke ausgestellt wird. Es ist dies die Triumph mit dem neuartigen Doppelkolben-Zweitaktmotor mit Leichtmetallzylinder und eingegossener Graugußbüchse sowie der Zierwagen von Einlaß und Auslaß durch die Arbeitstollen. Eine Vorellung des Einlaßstollens erlaubt eine gewisse Ueberladung. Neu ist auch ein Drehschieber, der das Ansaugen ins Kurbelgehäuse steuert. Sonst finden wir in dieser Klasse nur geringfügige Verbesserungen.

In der nächstkleinsten Klasse von 125 ccm finden wir dagegen 4 neue Modelle, die so leichtgängig sind, daß sie mit Dreiganggetriebe ausgestattet, jede vorliegende Steigung zu bewältigen vermögen. Die Krizia hat einen Aluminiumzylinder mit Graugußbüchse, bei der AEU sehen wir einen Zweitaktblockmotor mit Flachkolben, Schaltung des Dreiganggetriebes vom Lenker aus und einer leichtgängigen Lichtanlage. Die Triumph hat einen Zweitaktblockmotor mit Kreuzstromspülung, bei dem der Gasinlaß durch einen Kurbelwellen-Drehschieber gesteuert wird. Das letzte Modell von Victoria besitzt eine neuartige Nockenpülung. Die im Kolbenboden angeordneten Nocken steuern die Gasströme. Interessant ist, daß alle diese Modelle eine neue gleichartige Schwungradmechanik von 20 Watt haben. Mit Hinterradfederung werden serienmäßig die schweren Modelle von VW und die 350 ccm auch ausgestattet. Wahlweise kann man die Hinterradfederung bei Standard und Tornax haben. Die Auto-Union DAW bringt eine 350-ccm-Rennmaschine heraus, die für den Privatrennfahrer bestimmt ist. Sonst hat diese Firma nur kleinere Verbesserungen vorgenommen.

Spitzenleistungen der Zubehörinterindustrie!

Man darf die Ausstellung nicht verlassen, ohne das große Gebiet des Zubehörs zu betrachten. Ohne die eifrige Arbeit in der Teilindustrie durch Firmen wie Bosch, Continental, Mable, Fichtel & Sachs, Mecano, Willi Vogel, Teves würde es den Fabrikanten sehr schwer fallen die notwendigen Teile in der erforderlichen Güte zu erhalten. Der Platz reicht nicht aus, um diese Spitzenleistungen zu würdigen. Man kann stundenlang durch die Ausstellung wandern und würde nicht müde werden, die zahlreichen Stände dieser Firmen eingehend zu betrachten. 50 Prozent des Wertes eines Kraftwagens stammt aus der Teilindustrie.

Schon dieser erste Blick in die Hallen der Automobilindustrie zeigt, daß die deutsche Kraftfahrzeugindustrie den Wettbewerb mit dem Ausland auf seinem Gebiet zu scheuen braucht!

Eduard Voigt

Der Führer eröffnet die Auto-Ausstellung

Fortsetzung von Seite 2

sichtslosen Kampf um den Stunden eine fortgesetzte Ueberprüfung der konstruktiven Entwicklung stattfand, die nur zu oft selbst den unwesentlichsten Neuerungen nachgab. Die Bedingungen, die nun zu dieser technisch und kaufmännisch unerwünschten Zeiterscheinung führten, gibt es heute nicht mehr. Die Aufgabe der deutschen Automobilindustrie ist es heute weniger, Stunden zu suchen, als vielmehr die vorhandenen Käufer zu befriedigen. Der Bedarf an Kraftwagen ist ungeheuer. Die Befriedigung dieses Bedarfes erfordert aber:

Doraussetzungen des Absatzes

a) eine billige Preisgestaltung. Man kann dieser Bedingung auf die Dauer aber in erforderlichem Ausmaß nur dann genügen, wenn die Typenproduktion geordnet wird, d. h. wenn die einzelnen Firmen sich auf ganz wenige Typen einigen und beschränken, ja, wenn im gesamten überhaupt eine Vereinigung unseres Typenprogramms vorgenommen wird. Es ist wichtiger, die Gesamtzahl unserer Kraftwagenproduktion zu erhöhen, als das Typenprogramm im einzelnen bis ins unbegrenzte aufzusplitteln und damit zwangsläufig die Gesamtproduktion zu erschweren oder gar zu senken.

b) Man wird diesem Erfordernis einer erträglichen Preisgestaltung aber weiter auch nur dann gerecht werden können, wenn die Gewichte der einzelnen, besonders in Massenfertien herzustellenden Wagen wesentliche Senkungen erfahren. Jedes Kilogramm Stahl, das an einem Automobil mitgeschleppt wird, verteuert nicht nur die Entstehung und damit die Anschaffungskosten des Wagens, sondern auch die Kosten seiner Unterhaltung. Es führt zum vermehrten Benzinverbrauch, zur verstärkten Abnutzung der Reifen und zur erhöhten Inanspruchnahme der Straßen. Darüber hinaus belastet ein Kraftwagen, der 3000 Kilo wiegt und das schafft, was mit 2000 Kilo ebenfalls geleistet werden könnte, unsere Kraftstoffbasis. Zwei solche Wagen nehmen einem möglichen dritten die materielle Voraussetzung einfach weg.

Die Ordnung der Produktion

Ich habe Verständnis dafür, daß am Ende die Industrie aus demselben zu einer solchen Ordnung ihrer Produktion nicht kommen konnte.

Ich habe mich deshalb entschlossen, für die Durchführung dieser Gesamtaufgaben in Oberst von Schell einen Generalbeauftragten einzusetzen, der nunmehr im Rahmen des Vierjahresplanes die für alle Stellen bindenden Anordnungen gibt.

Seine Tätigkeit hat schon jetzt zu außerordentlichen und erfolgversprechenden Ergebnissen geführt. Er wird in der Ausstellung 1940 zum ersten Mal seinem Reichenschaftsbericht abzugeben in der Lage sein.

Die daraus zwangsläufig kommende weitere Verbilligung unserer Kraftwagen-Produktion wird sich auch im Auslandsverkehr nur günstig auswirken.

2. Als gewaltigstes, reales Bekenntnis zu diesen Auffassungen hat der neue Volkswagen zu gelten. Den Bau seines Wertes mit höchster Energie vorwärtszutreiben, ist die Aufgabe der Verufenen. Es ist für mich nunmehr aber eine aufrichtige Freude, in dieser Ausstellung zum erstenmal den Wagen selbst zeigen zu können. Sein genialer Konstruktionsbau hat mit ihm dem deutschen Volk und auch der deutschen Wirtschaft einen außerordentlichen Wert geschenkt. Es wird nunmehr unsere Sorge sein, alle Bemühungen zu fördern, um in kürzester Zeit in die Massenproduktion einzutreten zu können.

Kampf dem Verkehrsunfall

3. Die nunmehr, und gerade durch den Volkswagen und die kommenden billigen Lastkraftwagen eintretende außerordentliche Verbilligung unseres motorischen Verkehrs zwingt zu den

umfassendsten Vorkehrungen gegen die Verkehrsunfälle.

Das deutsche Volk bringt zur Zeit in je sechs Jahren genau so viel Tote dem Verkehr als Opfer wie der deutsch-französische Krieg 1870/71 im gesamten an Gefallenen gefordert hat. Dies ist ein unerträgliches Zustand. Es sind vor allem einige grundsätzliche Erkenntnisse und Pflichten dem gesamten deutschen Verkehr einzuprägen:

Wenn heute, sei es durch einen Lokomotivführer oder einen Weichensteller der Eisenbahn ein Unglück verschuldet worden ist, dann wird der Verantwortliche als gewissenloser, das Leben seiner Mitmenschen mißachtender Verbrecher angesehen und demgemäß auch bestraft. Wer im Kraftwagen fährt, trägt die gleiche Verantwortung nicht nur für sein eigenes Leben, denn das kann ihm vielleicht gleichgültig oder wertlos sein, sondern vor allem für das Leben seiner Mitmenschen. Wer damit aber leichtfertig umgeht, handelt verbrecherisch und gewissenlos.

Der Sinn der Reichsautobahn

Es ist hier eine Aufgabe gestellt für die sämtlichen mit der Erziehung des Kraftfahrers beauftragten Faktoren. Es ist darauf hinzuweisen, daß die neuen deutschen Straßen und besonders die Reichsautobahnen ihren Wert gerade darin besitzen, daß sie es dem Autofahrer ermöglichen, selbst bei geringen Spitzengeschwindigkeiten einen hohen Durchschnitt zu erzielen. Die Reichsautobahnen sind nicht, wie viele zu denken glauben, für 120 oder 140 Kilometer Spitzengeschwindigkeit gebaut, sondern für — sagen wir — 80 Kilometer Durchschnitt. Dieser wird aber schon möglich beim Einhalten von fast der gleichen Spitzengeschwindigkeit. Das Ergebnis liegt dann auf großen Strecken heute noch immer wesentlich über der Fahrzeit unserer allerschleunigtenzüge.

Grundsätzlich aber ist es überhaupt nicht nationalsozialistisch, keinen Volkswagen gegenüber lächerlich zu sein. Ich will daher heute an dieser Stelle die Erwartung aussprechen, daß besonders die Vertreter nationalsozialistischer Institutionen auch auf diesem Gebiet das sonst nur äußerliche Lippenbekenntnis zur Volksgemeinschaft in eine selbstverständliche Handlungsweise umsetzen.

Dabei aber abgesehen, ist es auch vom Standpunkt unserer nationalen Rohstoffwirtschaft aus sinnlos, mit einem Tempo zu fahren, das zum doppelten, ja drei- und vierfachen Reifenschleiss führt und selbstverständlich auch den Brennstoff nur ungenügend auszunutzen läßt.

Die Höchstleistungen und Schnelligkeiten unserer Wagen werden im allgemeinen ohnehin durch unsere Rennwagen und ihre Fahrer und durch die für die Motorisierung Berufenen nachgewiesen und verdienen nicht der Bestätigung durch mehr oder weniger diktatorische Fahrkünstler.

Die Menschen, die die Nation jährlich um rund 7000 Tote, um 30- bis 40000 Verletzte bringen, sind Schädlinge am Volk. Ihre Handlungsweise ist eine verantwortungslos. Ihre Bestrafung ist daher eine selbstverständliche, so weit sie nicht durch ihren eigenen Tod der Vergeltung durch die Volksgemeinschaft entzogen worden sind.

Es ist überhaupt keine Kunst, schnell zu fahren und dabei auch noch das Leben anderer zu bedrohen, sondern es ist eine Kunst, sicher, das heißt vorsichtig, zu fahren.

Unvorsichtigkeit und zu große Schnelligkeit sind meist identische Ursachen von Verkehrsunfällen. Es ist dabei nur traurig, zu wissen, daß ein großer Teil all derer, die den Kraftwagen benutzen, ohne weiteres die 10, 20 oder 30 Minuten Zeit zugeben könnten, die sie durch ihre Bahnhofsraserei im glücklichsten Falle selbst auf weiten Strecken einzusparen vermögen.

Für diese und überhaupt alle übrigen Straßenbenutzer hat der Grundsatz der Rücksichtnahme auf die Mitmenschen bestimmend zu sein, andernfalls die Volksgemeinschaft und der Staat auch ihnen gegenüber keinerlei Rücksicht kennen wird. Es muß unser aller Ziel sein, unser Land nicht nur zu einem Land des dichtesten, sondern vor allem auch des sichersten Verkehrs zu machen. Im Sinne der Erhaltung dieser Verkehrssicherheit ist der Staat auch entschlossen, verbrecherische Elemente, Autoschlepper, Droschkenträger und Mörder unbarmherzig zu vernichten und auszurotten.

Ich möchte nun den heutigen Tag wieder wahrnehmen, um all denen zu danken, die, sei es durch ihre Tüchtigkeit als Kaufleute, sei es durch ihre Genialität als Erfinder, Ingenieure und Techniker oder durch ihre hervorragenden Leistungen als Meister und Arbeiter beigetragen haben, unserer deutschen Automobil- und Motorradindustrie nicht nur die innere Bedeutung, sondern auch ihren Weltreputation zu erringen.

Das deutsche Volk kann heute wahrhaftig stolz sein auf die Wunderwerke einer Industrie, die in diesem Lande einst ihre ersten praktischen Versuche unternahm.

Mit diesen gleichen Gefühlen erkläre ich die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939 in Berlin für eröffnet.

Die Ausführungen des Führers fanden immer wieder freudigen Widerhall und begeisterte

Protest gegen Roosevelts Politik

Morgenhaus Stellvertreter erklärte seinen Rücktritt

DNB Washington, 17. Februar.

Der stellvertretende Finanzminister der Vereinigten Staaten, Wayne Taylor, erklärte am Donnerstag seinen Rücktritt. In einem an Präsident Roosevelt gerichteten Schreiben wies Taylor darauf hin, daß Umstände eingetreten seien, die sein Ausscheiden aus dem Amt ratsam erscheinen ließen.

Die von Taylor angezeichneten Umstände bzw. die Gründe für den Rücktritt sind, „Associated“ vertretende Finanzminister mit der Außenpolitik Roosevelts nicht einverstanden sei. Es verlautet, daß Taylor die Meinung vertritt, die Vereinigten Staaten soll-

ten nicht in der bekannten Weise gegen die sogenannten autoritären Staaten Partei ergreifen. Taylor habe weiter die Förderung des Verkaufs von Kampfflugzeugen an Frankreich durch das U.S.A. Schatzamt sowie dessen Silberankäufe von China und Spanien und das kürzliche Darlehen von 25 Millionen Dollar, das von der Kus- und Einzahlungbank China gewährt wurde, beanstandet.

Bergrieße auf Wanderschaft

Naturkatastrophe am Schoberberg

(Von unserer Wiener Schriftleitung)

rd. Wien, 17. Februar.

Der 1330 Meter hohe Schoberberg bei Mondsee im Salzkammergut befindet sich seit sechs Tagen in Bewegung. Ein 150 Meter breiter und jetzt schon 800 Meter langer Berggrutsch am Nordwesthang des Schoberers nähert sich unauhaltsam mit einer Geschwindigkeit von 12 Zentimetern in der Stunde dem Tal. Die ersten Häuser sind nur noch 500 bis 600 Meter entfernt.

Vorläufig steht noch nicht fest, wie tief der Herz des Erdrusses liegt. Nur die mächtigen Wände, die von den Felsmassen mühelos entwirrt, umgewandt und verschattet werden, lassen einige Rückschlüsse zu. Die Verdriftung ist mochtlos. Sie trägt zur Zeit den Rest des Waldes, den der Berggrutsch wahrchein-

Aufnahme. Der Beifall am Schluß der Rede dauerte minutenlang.

Korpsführer Kühnlein dankt dem Führer

Korpsführer Kühnlein gab dem Danke aller mit folgenden Worten Ausdruck: „Mein Führer! Vor der Front der motorisierten Überwindung der Partei stehend, darf ich zugleich Dolmetsch sein für die Gefühle der Treue und Dankbarkeit, die Ihnen jetzt in dieser feierlichen Stunde aus dem großen weiten Reich in Liebe und Verehrung und in festem Glauben an Deutschlands große Zukunft entgegenströmen. So grüße ich wie immer unseren Führer, den Führer Großdeutschlands, mit unserem alten Kampfruf: Der Führer Siegt Heil!“

Nachvoll hatte der Gesang der Nationalhymnen durch die Halle.

Nach dem Fahnenansammlen trat der Führer mit seiner Begleitung einen längeren Rundgang durch die Ausstellung an.

Unveränderte Fortsetzung der jugoslawischen Außenpolitik

Zwettowitsch vor der Stupschina

Belgrad, 16. Febr. (SB-Zunt.)

Ministerpräsident und Innenminister Zvetkowitz trat heute abend mit seinem am 5. Februar gebildeten Kabinett vor die Stupschina und den Senat. Er befahte sich in seiner nur sechs Minuten dauernden Regierungserklärung erwartungsgemäß hauptsächlich mit der kroatischen Frage und betonte dann die unveränderte Fortsetzung der jugoslawischen Außenpolitik.

Abschließend führte der Ministerpräsident aus: Die Aufgaben unserer Außenpolitik werden auch weiterhin folgende sein: Sorgfältige Aufrechterhaltung aller geschlossenen Freundschaften und Verletzung aller guten Beziehungen. Die königlich jugoslawische Regierung ist überzeugt, daß sie für dieses Programm die Unterstützung der öffentlichen Meinung genießen wird.

Madrid im Feuer der nationalen Artillerie

DNB Paris, 16. Febr.

Der Madrider Sonderberichterstatter der Agentur Havas meldet am Donnerstagmorgen, daß die spanische Hauptstadt seit der letzten Nacht unter einem äußerst heftigen Feuer der nationalen Artillerie liegt.

In Kürze

Nach polnischen Pressemeldungen wird Polen die Burgos-Regierung demnächst auch de jure anerkennen, nachdem sie jetzt bereits einen diplomatischen Agenten bei General Franco unterhält.

„Journal“ berichtet aus Perpignan, daß die nach Frankreich beförderten 500 spanisch-spanischen Gefangenen aus dem Sommerlager Barcelonès noch immer nicht freigelassen seien.

Die ungarischen Behörden in Odenburg verhafteten zwölf Personen, die staatsfeindliche Flugzettel aus dem Ausland eingeschmuggelt haben sollen. Sie wurden in das Untersuchungsgefängnis in Raab eingeliefert.

Das tschecho-slowakische Innenministerium hat die Einfuhr und Verbreitung von weiteren 36 bisher verbotenen reichsdeutschen Zeitungen und Zeitschriften freigegeben. Darunter befinden sich „Das Schwarze Kreuz“, die „Ableitungs-Böhmische Zeitung“ sowie verschiedene Fachzeitschriften.

Die Karpato-ukrainische Wirtschaft wird auf der Leipziger Frühjahrsmesse durch eine Ausstellung ukrainischer Volkstumsgegenstände erstmalig amtlich vertreten sein.

Die Karpato-ukrainische Wirtschaft wird auf der Leipziger Frühjahrsmesse durch eine Ausstellung ukrainischer Volkstumsgegenstände erstmalig amtlich vertreten sein.

Die Karpato-ukrainische Wirtschaft wird auf der Leipziger Frühjahrsmesse durch eine Ausstellung ukrainischer Volkstumsgegenstände erstmalig amtlich vertreten sein.

Die Karpato-ukrainische Wirtschaft wird auf der Leipziger Frühjahrsmesse durch eine Ausstellung ukrainischer Volkstumsgegenstände erstmalig amtlich vertreten sein.

Neue italienfeindliche Kundgebungen auf Korfika

DNB Paris, 16. Febr.

Vor dem italienischen Konsulat in Ajaccio auf Korfika kam es erneut zu italienfeindlichen Kundgebungen, in deren Verlauf eine Bande von Rowdys mit Steinen die Fensterscheiben des Konsulatsgebäudes einwarf.

67 Autodiebstähle in 9 Monaten

Jugendliche Räuberbande muß ins Gefängnis

w. Essen, 17. Febr. (Fig. Ver.)

In Essen ist jetzt eine neunköpfige Bande jugendlicher Autoräuber abgerückt worden. Die Burschen, von denen der älteste 20 Jahre alt war, hatten von Januar bis Ende September vorigen Jahres in den Städten des Industriegebietes nicht weniger als 67 Autodiebstähle verübt.

Anführer und Organisator der Bande war der 20 Jahre alte vorbestrafte Karl Klamm er. Die Burschen hatten abends von Parkplätzen und Straßen Kraftwagen gestohlen, waren so lange spazierengefahren, bis der Betriebsstoff

verbraucht war, und hatten dann die Fahrzeuge ausgeplündert. Zehen sie unterwegs auf ihren Fahrern einen besseren Kraftwagen, wurde schnell das Fahrzeug gewechselt.

Nach der Festnahme der Bande Ende September war es Klamm er gelungen, aus dem Untersuchungsgefängnis auszubrechen und einen seiner Komplizen zu befreien. Die Freiheit dauerte allerdings nur wenige Tage. Das Gericht verurteilte die geflüchteten, ganz unter dem Eindruck Klammers stehenden acht Burschen zu Gefängnisstrafen bis zu sechs Monaten, das Haupt der Bande erhielt eine Strafe von 17 Monaten Gefängnis.

Ein Obere Gebäude, war seiner Tag jetzt dir älteren, griechischen Her in seiner un und, da er Freude und beiseitegelan, reiten ihm schrieben. Do es aufzubeh Wohnung zwischen schied im Glanz sellen.

Als der gri gen zwischen ihm das Geb Augenlid auf zu nun die lunt an die unbel oder gar ein fette er das nach längerer Schritte zu dem Erdhäng niern und Ho und verlassen slichen. Doch lächelnd auf d Hut und was wegen ausfel

Mit griech dummten Kar zwischen eine jenden. (Kunt Göttin Freud Chronist, der Rittersucht n ihn, den Grie Augen kaum Menge. Colot Glas in der Es lebe das chind zog sich Hoffnung, dal den den Grie mächten und um Glück rum nachts-Ch Freude kennen

Die Man

Sechs Verfechtungsberechtigungen wurden bei

Sie mählten Polizei, die a schränkterolle Gelegenheits verschiedene scheinbar den — und so dem wurden Benille aus l fern, weil sich bebanden.

... und g wurden am 1 ionen gebracht händnis dafür sich zu dieser Täumen zu l recht sauer r der Straße ro

Die W

Derziff

Die Eigenar lino-Korsettfa glieder zum sind, der W sondere Aufsp der Lösung a und sich des fu nimmt. Sie ländnis vorleb Jugendlichen a der Gefolgsha wieder das G Frau und W se innerlich fi ihren wahren i zubereiten. Ge lichen ist eine Freude. In allen stehen, di Betriebsgemein

Diese Geban trerin Pa. M i schlichen, wü der Verfrauen Führerworte, Verfrauen: kurze Anspred E zu m a e f ronen zur Ge

Diese Geban trerin Pa. M i schlichen, wü der Verfrauen Führerworte, Verfrauen: kurze Anspred E zu m a e f ronen zur Ge

Diese Geban trerin Pa. M i schlichen, wü der Verfrauen Führerworte, Verfrauen: kurze Anspred E zu m a e f ronen zur Ge

Bauch

Bauch

Bauch

Bauch

Bauch

Bauch

Bauch

Der Griesgram

Ein Ohrgehänge, ein glühendes, funkelndes Ohrring, wie es zur Faschnacht getragen wird...

Als der griesgrämige Herr am nächsten Morgen zwischen seinen Tragetaschen wühlte, fiel ihm das Ohrring wieder in die Hand...

Mit griesgrämigem Gesicht, sich selbst einen dummen Narren scheltend, sah er am Abend zwischen einem fröhlichen, ausgelassenen, tanzenden, schunkelnden Karrenvolk...

Ist Mannheim eine kinderreiche Stadt?

Bei der letzten Volkszählung gab es über 20 Kinder unter 14 Jahren auf 100 Einwohner

Nach einer Berücksichtigung des Deutschen Gemeindeganges betrug in der Stadt Mannheim die Zahl der Kinder unter 14 Jahren nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung (16. Juni 1933) 20,5 auf 100 Einwohner...

Die Städte ähnlicher Größe

In der Stadt Mannheim sind also unter 100 Einwohnern 20,5 Kinder unter 14 Jahren. Wir vergleichen diese Durchschnittsziffer nachstehend mit den Ziffern einiger anderer Städte...

Die Zukunft des deutschen Volkes liegt in der seelischen und körperlichen Haltung seiner Jugend begründet. Das mag manchem übertrieben klingen...



Die Mutter mit ihrem Jüngsten (Archivbild)

terhaltungs- und Förderungsmaßnahmen erforderlich. Der nationalsozialistische Staat ist sich dieser Pflichten sehr wohl bewußt...

mando „Absprung links!“ Zwischen durch wurden die Kandidaten über ihre Kenntnisse in Pferdepflege, Sattelzeug, Bandagen usw. vernommen...

„Übrigens ist das ein geradezu vorbildliches Fahrgerät, das Sie hier haben“, wandte sich SA-Sturmhauptführer Denker an den ausbildenden Truppführer.“

„Und was ist der abschließende Eindruck, den Sie, Sturmhauptführer, und Sie Herr Oberleutnant, von unserer ersten Mannheimer Prüfung gewonnen haben?“ Nach kurzer Berührung untereinander wurde mir die einmütige Auskunft, daß Mannheim in seinem Prüfungsergebnis mit an der Spitze im gesamten Gebiet steht...

„Namentlich im Reiten kann man sagen, daß

Alle saßen tadellos im Sattel

Lobenswertes Abschneiden in der Hauptprüfung für den Reiterschein

Wer den Reiterschein besitzt, kann bei der Musterung ein Militärpapier vorlegen, das ihm beim Wehrdienst sehr zustatten kommt. Wird doch zu seiner Erlangung immerhin elementares Können auf reitertischen und fahrtechnischem Gebiet wie auch in der Pferde- und Geschirrpflege verlangt...

dem die Bewerber um den Reiterschein angehören müssen. In ihm sind auch die SA- und die H-Reiterei erfasst.

Zur diesjährigen ersten Hauptprüfung für den Reiterschein war die für Mannheim wohl etwas geringe Anzahl von insgesamt 31 Anwärtern angetreten. Ein Großteil unter ihnen rekrutierte sich aus der SA; sogar vom Jungvolk waren einige darunter...

In Anwesenheit von Vertretern der Kreisleitung, der Parteigliederungen und der Wehrmacht ging die Prüfung in einzelnen Gruppen voran. Auf der Tribüne hatte sich eine Anzahl pferdesportlich interessierter Gäste und Zuschauer eingefunden...

Sie machten durchweg eine gute Figur im Sattel, unsere Prüflinge. Ob sie mit oder ohne Bügel ritten, im Schritt, Trab oder Galopp — im Arbeitstempo, im leichten oder deutschen Trab oder auch im Mittelgalopp — in Zirkeln oder in der ganzen Bahn dahertamen, sie hatten durchweg gute Haltung und Bügelführung...

Die Mannheimer Stadtkronik

Sechs Verkehrsunfälle am Donnerstag. Durch Nichtbeachtung der Verkehrsregeln ereigneten sich im Stadtgebiet nicht weniger als sechs Verkehrsunfälle, wobei drei Personen Verletzungen davontrugen...

Sie mußten den Beutel zücken... Unsere Polizei, die am Donnerstag wieder eine Verkehrskontrolle durchführte, schnappte bei dieser Gelegenheit 20 Verkehrsteilnehmer, die wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung gebührenpflichtig verwahrt wurden...

... und zwei Radfahrer. Zur Anzeige wurden am vergangenen Donnerstag 2 Personen gebracht, die nachlässigerweise kein Verbandsband dafür aufbringen konnten, daß man sich zu dieser Zeit ganz allgemein in hohen Träumen zu wiegen pflegt...

Die Werkfrau als vorbildliche Kameradin

Verpflichtung der Werkfrauengruppe bei Felina / Schlachte Betriebsfeier

Die Eigenart des Betriebes gibt bei der Felina-Raffineriefabrik, deren 1400 Gefolgschaftsmitglieder zum allerwesentlichsten Teil weiblich sind, der Werkfrauengruppe ganz besondere Aufgaben. Es genügt nicht, daß sie an der Lösung aller sozialen Fragen mitarbeiten und sich des kulturellen Lebens im Betriebe annehmen...

Führer hatten die Feier eingeleitet. Fräulein Münchbach nahm dann im Höhepunkt der Feier die Verpflichtung der 30 Werkfrauen durch Handschlag vor. Noch einmal folgte dieser feierlichen Handlung das Bekenntnis zu Deutschland, zur Volksgemeinschaft und zum Führer, das in das Lied „Für der Freiheit kehrt unser Leben“ ausklang...

Mit dem Liede „Grüßet die Fahren“ und dem Gruß an den Führer sang die Schlachte-Feier, der der neubegründete Gemeinschaftsraum des Betriebes einen würdigen Rahmen gab, aus.

Diese Gedanken stellte die Kreisfrauenwartin Frau Münchbach in den Mittelpunkt der feierlichen, würdigen Feier der Verpflichtung der Werkfrauengruppe der Felina-Raffineriefabrik. Führerwort, das Lied der Werkfrau und Werkfrauen Deutschland, heiliges Wort, die kurze Ansprache des Betriebsobmannes Frau Schumacher und das Bekenntnis der Werkfrauen zur Gemeinschaft des Volkes und zum

Beachten Sie Faschingsartikel? Gehen Sie zum Bürobedarf Böttcher u. Co. Mannheim D4.7

Ein historisches Datum

Fünf Jahre KdF-Reisen

Meilenstein in der deutschen Sozialpolitik / Riesenorganisation ohne Vorbild

Der 17. Februar 1934 ist ein Tag, der in der Geschichte der deutschen Sozialpolitik als wichtiger Meilenstein angesehen werden kann.

Aber die Wirklichkeit war da, niemand vermochte sie wegzuwischen, auch die Böswilligen nicht, und in demselben Sommer führten noch zwei Millionen Volksgenossen mit KdF-Zügen; machten 80.000 — die größte Senfation — regelrechte Hochseefahrten in den Englischen Kanal und in die schönsten Fjorde Norwegens.

In einem unglaublichen Tempo ging die Entwicklung vorwärts — nicht nur ein märchenhafter Segen für die KdF-Urlauber, sondern auch eine ungeheure Arbeitsanspannung für die junge Organisation „Kraft durch Freude“, die ohne jegliches Vorbild, ohne Erfahrungen das Riesenwerk der KdF-Reisen aufbauen mußte. Und es gelang!

11 Ozeandampfer für KdF

Kein Jahr verging, da hatten die Leistungen ein Ausmaß erreicht, daß das Leben unseres Volkes ohne die KdF-Fahrten nicht mehr zu denken war. Die Teilnehmerzahlen stiegen auf 3, auf 6 und 1937 schließlich auf 10 Millionen. Die KdF-Flotte wuchs, 11 verschiedene Ozeandampfer wurden bisher für KdF eingesetzt: „Wilhelm Gustloff“, „Der Deutsche“, „Sierra Cordoba“, „Stuttgart“, „Oceana“, „St. Louis“, „Monte Olbia“, „Monte Sormiento“, „Dresden“, „Berlin“ und „Columbus“.

Millionen, die vordem nie aus den Mauern ihrer Stadt oder ihres Dorfes herausgekommen waren, erleben nun die Weite und die Schönheiten ihres Vaterlandes. In allen Richtungen führen die KdF-Züge, voll von glücklichen Menschen, und ihr Lachen erschallt am Rhein genau wie in den Alpen, in der Lüne-

burger Heide nicht minder herzlich als in den schlesischen Bergen. Deutschland wurde allen Deutschen erschlossen.

Und Hunderttausende fuhren auf großen Schiffen über die Meere — eine Rekordleistung ersten Ranges. Nie zuvor hat es in der Geschichte so hohe Zahlen bei Urlaubsreisen zur See gegeben, nicht bei uns, noch in einem anderen Lande. Allein Hunderttausend kamen in den Süden: nach Italien und Griechenland, nach Tripolis und Madeira, nach Lissabon und zu den Azoren. Sie sahen eine andere Welt voll bunter Farben, voll fremdartiger Eindrücke. Und sie kehrten nach Hause zurück, reich an herzlichen Erlebnissen, dankbar für all die Möglichkeiten und fest in der Überzeugung, daß es nirgends in der Welt so schön ist wie bei uns in Deutschland.

Kühner sozialistischer Sturmangriff

Das alles, heute ein Riesenwerk, das die Blicke der ganzen Welt auf sich zieht, begann vor fünf Jahren seinen Lauf. Groß erschien uns damals schon der Anfang, groß und mutig. Und kaum noch steigerungsfähig kommt uns heute die Leistungskraft und der Aktionsradius der KdF-Reisen vor.

Dennoch geht die Arbeit weiter. Einmal begonnen, gibt es keinen Stillstand mehr. Schon nehmen weitere Pläne immer festere Gestalt an. Die Ostsee ruft uns nach Finnland und zur baltischen Küste, die Donau lockt bis zum Schwarzen Meer, die Kanarischen Inseln stehen schon auf dem Programm, und die Weltreise nach Japan rückt von Monat zu Monat näher.

Dieser ganze grandiose Wirkungskreis ist das Ergebnis eines kühnen sozialistischen Sturmangriffs auf die Gesecke des internationalen Kapitals. Eine Bresche nach der anderen wurde geschlagen, und heute ist es soweit, daß die KdF-Flotte im Sommer die Häfen von Hamburg und Bremen beherrscht und im Winter die Häfen von Genua, Neapel, Palermo und Venedig! „Kraft durch Freude“ marschiert da an erster Stelle.

Das Tor zu Deutschland und das Tor zur Welt ist aufgeschlossen für alle Volksgenossen. Den KdF-Gedanken hält niemand mehr auf, will auch niemand aufhalten; vielmehr bemüht man sich in mehreren anderen Ländern, etwas Ähnliches durchzuführen. Man hat den verschiedenartigen Wert unserer Bestrebungen erkannt, man will auch

für sich aufbauen, was andere — nämlich wir — schon seit Jahren der ganzen Welt vor Augen führen. Hoffentlich gelingt es ihnen bald, wir wünschen es ihnen. Vorerst stehen wir mit unseren KdF-Reisen allein da.

Freude und Glück eint die Menschen

Immerhin ist das Echo im Ausland überaus erfreulich, und wenn man es genau nimmt, so waren jene ersten KdF-Fahrten im Februar 1934 auch der Anfang einer Weltbewe-

gung, die 1936 in dem Internationalen Zentralbüro „Freude und Arbeit“ ihre organisatorische Form fand. Überall in Europa und darüber hinaus, wo noch gebundes Volkstum lebt, haben die Bestrebungen von „Kraft durch Freude“, und nicht zuletzt auch der italienischen Freizeitorganisation „Dopolavoro“ Bemühungen mit viel gutem Willen ausgelöst. Es steht zu erwarten, daß diese ganze Arbeit einmal schöne Früchte tragen wird; denn welcher Gedanke könnte die Völker einander näher bringen als die Freude und das Glück der Menschen?

Zehntausende von italienischen Urlaubern kommen jährlich schon über die Grenze zu uns, und zahllose Züge fahren unsere Volksgenossen über die Alpen. Echtes Volk kommt mit echtem Volk zusammen, und immer wird es sich miteinander vertragen. Da sind gar keine Probleme. Da ist nur der klare Wille zur Überwindung aller Widerstände und zur Durchführung eines Wertes, das in jeglicher Beziehung nur von Vorteil für alle Beteiligten ist!

Dr. Eberhard Moes



Stolzer Blick auf die Reede von Monaco

Die Einheit von H und Polizei

Gemeinsame Aufgabe: Schutz der Bewegung und des Staates

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 17. Februar.

Ueber das gemeinsame Wirken der Schutzstaffel der NSDAP und der deutschen Polizei berichtet H-Oberführer Ministerialdirigent Dr. Best in der Zeitschrift des NS-Rechtswahrbundes „Deutsches Recht“.

Nach dem Willen des Reichsführers H Himmler sollen die Schutzstaffeln der NSDAP und die deutsche Polizei zu einem einheitlichen Staatsschutzkorps neuer Prägung zusammengefaßt sein. Die eine der beiden Einheiten dient dem Schutz der nationalsozialistischen Bewegung, die andere dem Schutz des nationalsozialistischen Staates. Wenn man beide Einheiten zusammenfaßt, so müßte man mit der Verschmelzung der Menschen beginnen, die die Träger dieser Einheiten und ihrer Aufgaben sind.

Polizeinachwuchs nur aus der H

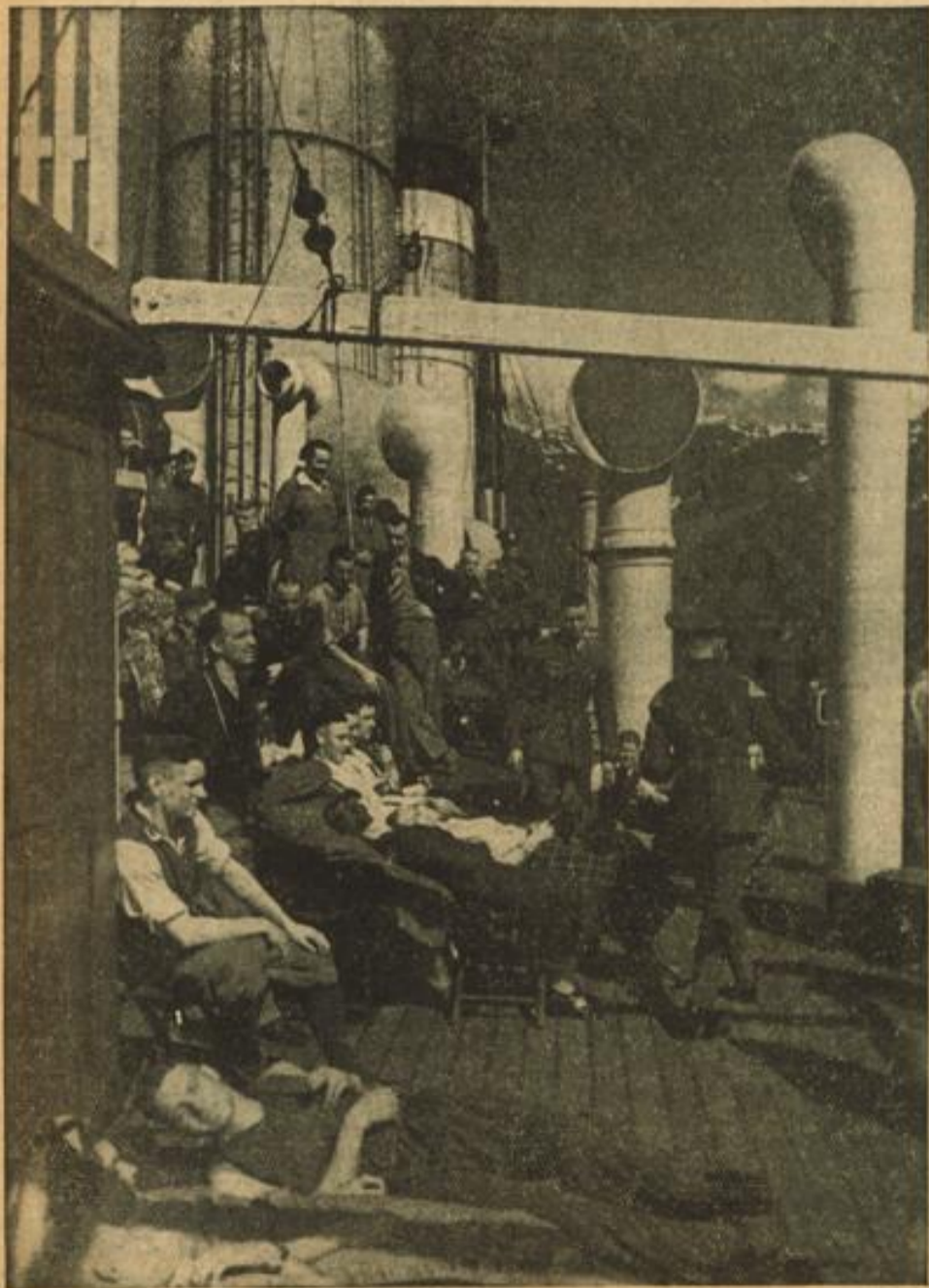
Nach einer Anordnung des Reichsführers H können daher Angehörige der Polizei in die H aufgenommen werden. Der Nachwuchs des Polizeioffizierskorps wird künftig nur noch aus den Junker-Schulen der H hervorgehen. Für die Sicherheitspolizei besteht die Bestimmung, daß der gesamte Beamtennachwuchs zur Aufnahme in die H fähig sein müsse, und mit dem Dienstantritt muß auch die Aufnahme in die H erfolgen. Alle Offiziere und Beamten der Polizei, die der H angehören, führen den ihrem Dienstort entsprechenden H-Dienstgrad.

Am weiteren Verlauf des Aufbaues gibt Dr. Best eine Uebersicht über die Gliederung

der Einheiten und ihre Aufgaben. Danach bildet die allgemeine H, die alle H-Angehörigen ohne Sonderaufgabe zusammenfaßt, die menschliche und politische Basis des Gesamtorgans. Die H-Verfügungstruppe ist eine militärisch ausgebildete Truppe der H, die ausschließlich dem Führer für besondere Aufgaben im Frieden und im Krieg zur Verfügung steht und daher weder zur Wehrmacht noch zur Polizei gehört. Die H-Totenkopferverbände sind ein Teil der bewaffneten H, dem die Sonderaufgaben der Bewachung der Konzentrationslager und des Einsatzes für bestimmte Zwecke der Staatsicherheit gestellt sind. Die Ordnungs- und Sicherheitspolizei hat die polizeilichen Aufgaben zu erfüllen. Der Sicherheitsdienst des Reichsführers H sei nicht nur das politische Erkenntnisorgan des Gesamtkorps, sondern zugleich — nach einer Anordnung des Stellvertreters des Führers — der alleinige politische Nachrichtendienst der Partei.

Grenzlandschulen in den Karawanken

Sieben Bauten in Ostmark und Subetensland. Eigene Meldung. Der Reichswalter des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Wächter, gab den Auftrag, sieben neue Grenzlandschulen zu errichten. Sie sollen an der Südgrenze der Ostmark, im Böhmerwald und im Hultschiner Ländchen ihren Platz finden. Eine dieser Schulen, mit denen der NS den Typ der Zukunft herzustellen wird in einem Tal der Karawanken nahe der südslowakischen Grenze bei Bad Villach erbaut. Sie wird die südlichste Schule Großdeutschlands sein.



Sonlige Erholungsstunden auf weitem Meer

Archivbild (2)

Vertical sidebar containing various advertisements and notices, including 'Haken', 'PR', 'Läden', 'in guter ernrobb', 'A. Schn', 'Etwas', 'Gestorb', and 'Ch. Stang'.



Weltbild (M) Das Plakat für den Fußball-Länderkampf Jugoslawien gegen Deutschland am 26. Februar.

Die Sünde wider den olympischen Geist

Unter diesem Titel veröffentlicht der „W-Mann“ in seiner neuesten Ausgabe nachfolgenden Artikel, der infolge von größtem Interesse ist, als alle unsere Leser den Olympia-Film Leni Riefenstahls gesehen haben und sich selbst ein Urteil bilden können.

Die neue Ausgabe des „W-Mannes“ verdient besondere Beachtung, da in ihr veränderte sehr aktuelle Sportthemen behandelt werden.

Hochsommer 1936. Ueber den Wällen und Türmen des Olympia-Stadion im Deutschen Sportfeld zu Berlin wehen die Fahnen der Nationen der ganzen Welt. Eben erst ist die Olympische Flamme, die nun für Tage als Symbol über den Spielen leuchten soll, entzündet worden.

Unter den Marschierenden ist auch die Jugend von USA!

Es geht auf den Freitag, den Samstag und Sonntag dieser ersten Olympischen Woche. Hunderttausend stehen und sitzen an jedem dieser Tage in dem weiten Rund, begeistert von den wunderbaren Leistungen der Kämpfer. Jubel braust auf, wenn ein Sieg errungen wurde; aber das Wundervolle dabei ist, daß der Beifall einem jeden Sieger gilt, gleich welcher Nation er auch angehört.

Bei gar manchem stolzen Erfolge knatterte auch das Stierenhorn von USA, am Siegesmaße, und Hunderttausend standen entböhrt im Hauptes, als die Hymne der Staaten erklang.

Zwei Jahre später. In den Filmtheatern Deutschlands läuft zum erstenmal Leni Riefenstahls einzigartiger Olympia-Film. Wochenlang stehen jetzt Millionen unter dem zwingenden Eindruck dieses großen Bildokumentes und erleben noch einmal die Kämpfe in ihrer grandiosen Schönheit.

Monate weiter, ein Jahr weiter. Wo auch dieser Film läuft: in Belgien oder Frankreich, in Norwegen oder England, in Italien oder in den Südstaaten, in Brasilien oder Kapstadt — überall findet er ein hingerissenes Publikum. Die ganze Welt erlebt diesen wunderbaren Film. Nur USA, das mit die stolze Siegerehrung, das während der Spiele bangte und zitterte um seine Kämpfer, sah den Olympia-Film noch nicht.

Es wird den Film wahrscheinlich auch nicht sehen, obwohl eine erste Privatvorführung in Hollywood vor amerikanischen Filmkritikern nur Begeisterung auslöst hat.

San Francisco, 10. Januar 1939

Nur vor ihrer Abreise aus Hollywood, wo sie vergebliche Verhandlungen mit den amerikanischen Filmgewaltigen über die Aufführung ihres Olympia-Filmes in den Vereinigten Staaten geführt hat, gab Leni Riefenstahl eine Erklärung ab, die Amerikaner hätten sich bei Hollywood zu bedanken, daß sie die Filmwiedergabe der Olympischen Spiele nicht zu sehen bekämen.

In diesen Tagen lernt sich wieder an verschiedenen Orten der deutschen Berge die Jugend von England, Frankreich, Belgien und Deutschland in gemeinsamen Skilagern kennen und verbringt frohe Stunden miteinander.

Die sportliche Leistung der NS-Hitlerjugend konnte nicht großzügiger und schöner belohnt werden als durch die Einladung des NSZK zu einer Englandreise. Bereits am 1. März wird die Fahrt über den Kanal

Gehtzehn Handball-Gaue stehen am Wurfkreis

Am Sonntag erfolgt der Start zur Adlerpreis-Dorrunde / Baden — Südwest in Karlsruhe

Während die Kämpfe der Fußball-Gaumannschaften um den Reichsbundpokal bereits bis zum Endspiel mit der Paarung Bayern — Schwaben gediehen sind, beginnen die Handball-Mannschaften der NSZK-Gaue erst am kommenden Sonntag, 19. Februar, mit der Vorrunde.

- in Wiesbaden: Südwest — Hessen
in Karlsruhe: Baden — Mittelrhein
in Geislingen: Württemberg — Ostmark
in Leipzig: Sachsen — Bayern
in München: Westfalen — Mitte
in Hamburg: Nordmark — Berlin-Rummet
in Linz: Niederrhein — Niederrhein
in Opladen: Schwaben — Pommern

Die Paarungen bringen also eine Reihe durchaus offener Begegnungen. Klare Favoritenlage sind in München von den Ostmarkern zu erwarten. Auch mit einem eindeutigen Erfolg der Schwaben, die im Vorjahr bekannlich im Endspiel standen, ist zu rechnen.

Baden wird es nicht leicht haben

Wenig erfolgreich schnitt die badische Elf in den bisherigen Kämpfen um den Adlerpreis ab. Nordmark und Bayern schalteten die Badener in den beiden vergangenen Jahren in der Vorrunde schon jeweils mit 9:8 Toren aus.

Trippmader: Schmidt — Müller; Specht — Ritter — Gehr; Reinhardt — Spengler — Haug — Montag — Ruster.

Hessen gastiert in Wiesbaden

Eine interessante Begegnung steht in Wiesbaden zwischen den Gaue Südwest und Hessen bevor. Während die Südwestdeutschen im Vorjahr schon im ersten Kampf ausgeschieden, kamen die Hessen bis zur Vorrunde. Auch diesmal ist ein Sieg der Gäste durchaus möglich.

Südwest: Steinmetz; Hauser — Krämer; Avenarie — Seeburger — Dörfling; Obermann — Böhmert — Hartner — Hübner — Weder.

Südwest: Wenzel; Siebie — Brohm; Lange — Wiese — Hinkel; Wolfkeil — Mai — Eichhorn — Müller — Peterien.

Ostmark klarer Favorit

Die Ostmarker, die mit so großen Hoffnungen im Reichsbundpokal-Wettbewerb starteten und schon in der Vorrunde ausschieden, werden sich bei den Adlerpreis-Kämpfen sicherlich mehr vornehmen. Schon zum ersten Spiel treten die Wiener in Geislingen mit einer ausgezeichneten Mannschaft an.

Bauer; Rieckert — Seitter; Uebele — Adol — Rehm; Böckel — Geh — Jäger — Winkler — Bena.

Die Bayern müssen nach Leipzig

Einen sehr schweren Gang haben die Bayern am Sonntag anzutreten. In Leipzig, der Stadt des Deutschen Meisters, geht es gegen Sachsen. Zwar scheiterten die Mitteldeutschen 1938 bereits in der Vorrunde gegen Schwaben, aber man darf diese Niederlage nicht als Motiv für das Können der Sachsen ansehen, die diesmal bestimmt weiter kommen wollen.

Schleichhorn; Secher — Bannhoff; Janfer — Pehler I — Ruch; Pehler II — Lohd — Ruzenhardt — Ruch — Sobel.

Crawford wieder beim Davis-Pokal

Die australische Davis-Pokal-Mannschaft wurde bereits zusammengeheftet. Sie setzt sich aus John Bromwich, Adrian Panizza und Jack Crawford zusammen. „Master Jack“ war im vergangenen Jahr nicht berücksichtigt, doch ist er trotz seiner Jahre und seines bekannten Phlegmas für Australien vorläufig unentbehrlich.

Polizisten im Stewilkampf

Herzinger (Ludwigshafen) wurde Zweiter Die Stewilkämpfe der Ordnungspolizei Bayern/Süd auf dem Oberjoch wurden am Dienstag und Mittwoch bei guten Schneeverhältnissen durchgeführt. Sieger im 18-Kilometer-Langlauf am Dienstag wurde der Deutsche Polizeimeister von 1938, Gerold Eptm. Lachauer (Bayerischer), vor Pol. Wm. Herzinger (Ludwigshafen).

Länderkampf der Ringer in Mannheim

Freistilringer von Deutschland und der Schweiz treffen sich am 18. März

Ein bedeutendes sportliches Ereignis steht Mannheim in dem Ringländerkampf Deutschland gegen Schweiz bevor. Viele Städte, wie Stuttgart, Freiburg, Ludwigshafen usw. haben sich um diesen sportlichen Lederkampf beworben, aber die Mannheimer gingen diesmal als „Sieger“ hervor.

Bentam; Bulheim (Ahn); Feder; Schmitz (Ahn); Leicht; Kettesheim (Ahn); Welter; Schäler (Ludwigshafen); Mittel; Schweifert (Berlin); Halbshwer; Eder (Ludwigshafen); Schwer; Dornischer (Mannberg).

Als neutraler Kampfrichter amtiert Müller (Colmar), der zu den besten Kennern des Freistilringens zählt, und auch den Länderkampf Deutschland gegen Belgien erfolgreich leitete. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß in Verbindung mit dem Länderkampf noch vier Einladungskämpfe vom Welter- bis Schwergewicht mit hervorragenden Schweizer Ringern vorgelesen sind.

Die Schweizer kommen mit: Bentam; Wenger (Winterthur); Feder; Veemann (Zürich); Leicht; Bordenmann (Glarus); Welter; Walter Angst (Winterthur); Mittel; Willi Angst (Winterthur); Halbshwer; Sidat (Zausanne); Schwer; Larson (Court).

Deutschland wird mit seiner derzeit besten Freistilmannschaft antreten und zwar:

Als neutraler Kampfrichter amtiert Müller (Colmar), der zu den besten Kennern des Freistilringens zählt, und auch den Länderkampf Deutschland gegen Belgien erfolgreich leitete. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß in Verbindung mit dem Länderkampf noch vier Einladungskämpfe vom Welter- bis Schwergewicht mit hervorragenden Schweizer Ringern vorgelesen sind.

NSZ-HJ-Bannmeister im Hockey

Unbesiegt und ohne Verlustpunkt / DfR und TD 46 die stärksten Konkurrenten

Wie im vergangenen Jahre errang sich auch in dieser Spielzeit die HJ-Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft in ganz überlegener Weise den Meistertitel. Mit sechs klaren Siegen und einem Torverhältnis von 31:2 setzten sich die Hiltlerjugenden der NSZ an die Spitze der Tabelle.

angetreten. Die Mannschaft setzt sich aus folgenden Spielern zusammen: Buhmann, Seuber, H. Remy, Bath, Dees, Sperber, Käfer, Schuppe, Libert, Jahnke, Schmidt, Kraus, Seubert O. und Jajic. Die beiden Letzteren wirkten erfolgreich bei den Meisterschaftsspielen der ersten Mannschaft mit und bedeuten zweifellos eine Verstärkung bei der Englandfahrt.



NSZ-Mannschaft von Germania steht in technischer Beziehung den übrigen kaum nach, ist aber körperlich noch zu schwach, so daß sie sich noch mit dem letzten Platz begnügen mußte.

Wir wünschen den Hiltlerjugenden vollen Erfolg auf ihrer weiten Reise.

Die NSZ, der Meister des Bannes 171, tritt mit den anderen Bannmeistern am 18. und 19. März in Karlsruhe in Wettbewerb, um die Gebietsmeisterschaft.

Der Stand der Tabelle

Table with 5 columns: Team, Wins, Draws, Losses, Goals For, Goals Against. Rows include NSZ, DfR, TD 46, Germania.

Ein Spiel Germania — TD 1846 steht noch aus.

NSZ-HJ nach England eingeladen

Die sportliche Leistung der NSZ-Hitlerjugend konnte nicht großzügiger und schöner belohnt werden als durch die Einladung des NSZK zu einer Englandreise. Bereits am 1. März wird die Fahrt über den Kanal

Die Sporkas

Die Sporkas... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den...

Keine Mißbräue für deutsches

Die Industrie... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den...

Verordnung

Die Verordnung... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den...

Frankfurt Effektenbö

Frankfurt Effektenbö... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den...

Wohlgefallen im Stewilkampf

Wohlgefallen im Stewilkampf... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den... Die Sporkas... Die aus den...

Die Sparkassen im Januar 1939

Die Sparkassen im Januar 1939
Anhaltender Einlagenstrom
Die Sparkassen im Januar 1939...

Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berliner Börse

Berliner Börse
Die Aktienmärkte entwickelten sich heute wieder in ruhigen Bahnen...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Rhein-Mainische Mittagbörse
Die Börse blieb weiterhin ohne Anreize...

Wie wird das Wetter?

Wie wird das Wetter?
Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.
Durch allgemeinen Luftdruckfall über dem Festland...

Die Auskünfte für Samstag: Wechseln bewölkt, vereinzelt fürere Schauer...

Table with 3 columns: Location, 16. 2. 39, 17. 2. 39. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Table with 3 columns: Location, 16. 2. 39, 17. 2. 39. Includes Mannheim.

SW Der Reichsleiter der Schweizerischen Nationalbank für 1938...

Keine mißbräuchlichen Bezeichnungen für deutsche Leihen-Erzeugnisse

Keine mißbräuchlichen Bezeichnungen für deutsche Leihen-Erzeugnisse
Die Industrie- und Handelskammer teilt mit: Die seitlich wiederkehrende Bezeichnung...

Von Monatswerten erholten sich gestern die Aktienmärkte...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Am Montag waren für Montagabend um 11.00 Uhr...

Baumwolle

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

Baumwolle
Notierungen der Bremer Baumwollterminderte...

DER RÜCKZUG DER AMERIKANISCHEN BAUMWOLLE



121. Mannheimer Güte-Kontroll-Kommission

121. Mannheimer Güte-Kontroll-Kommission
SW Die Kommission umschließt das Gewisse...

Table with 3 columns: Location, 16. 2. 39, 17. 2. 39. Includes Frankfurt, Berlin, etc.

Table with 3 columns: Location, 16. 2. 39, 17. 2. 39. Includes Berlin, etc.

Table with 3 columns: Location, 16. 2. 39, 17. 2. 39. Includes Berlin, etc.

Table with 3 columns: Location, 16. 2. 39, 17. 2. 39. Includes Berlin, etc.

MORGEN!

**2. GRÖßTER STADT-
MASKENBALL**

**SAMSTAG,
18. FEBR. IM
ROSENGARTEN
MANNHEIM**

Prämierung der schönsten Masken

Eintritt 3,50 RM - im Vorverkauf bei den bekannten Vorverkaufsstellen 3.—
Tischreservierung nur im Verkehrsverein

Anzug: Abendanzug oder Kostüm!
Straßenanzug nicht zugelassen!

Großer Maskenball

Samstag, den 18. Februar, in der
Turnhalle Käfertal

Der närrische Rat. **Tanz**

Fasnacht-Sonntag ab 7 Uhr:

Wer hat gewonnen?

Gewinnauszug
5. Klasse 52. Preussisch-Schlesische
(278. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die Lose gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

11. Ziehungstag 16. Februar 1939

Am heutigen Mittagsziehung wurden gezogen

4 Gewinne zu 5000 RM.	9965	41622
10 Gewinne zu 3000 RM.	28501	66508 326392
360915	364493	
12 Gewinne zu 2000 RM.	40290	174009 196349
289934	300468	377476
56 Gewinne zu 1000 RM.	35027	43066 69980
100332	104263	104367 120142 122444 133271
136578	144148	152128 159175 154918 175411
179333	210436	219768 232913 279411 267570
282155	332378	353682 354877 357295 381586
387046	391057	
96 Gewinne zu 500 RM.	8908	38575 44094 62036
76891	94277	99152 102339 109200 105711 118721
119626	150182	152836 158445 159227 167334
176825	188749	223785 224907 233277 243094
244527	246568	250836 252314 274088 279691
290597	287905	310839 325149 328195 329874
350205	350244	362153 368483 378007 378290
389692	393002	

162 Gewinne zu 300 RM. 10510 18512 17404

25394 28435 30577 31791 30970 40568 44800

54326 60339 62619 63073 70367 77760 79266

82073 87544 92420 96449 98997 101209 105346

114856 121068 138567 141442 144109 146361 149986

151702 165579 165412 169881 173530 177022

178711 182954 190919 194006 195098 198374

206837 214277 217990 222014 223265 225535

226589 244667 246869 252163 255694 257499

257650 260124 269405 275296 276320 279738

277463 280929 282945 289647 293345 298892

303345 308910 313636 317391 320237 348851

354185 354814 364350 364398 370138 387875

388451 394803

Wahrscheinlich wurden 4668 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Am heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 10000 RM.	152529
6 Gewinne zu 3000 RM.	24140 98799 200022
20 Gewinne zu 2000 RM.	3916 31721 42270
80682	100962 175438 200799 209213 260537
342214	
48 Gewinne zu 1000 RM.	25878 26174 39224
54739	61847 75188 128822 133927 146243
153163	159293 166524 250745 273922 2801726
300969	304297 317520 324222 327230 334266
367827	371979 394812
110 Gewinne zu 500 RM.	7380 8087 19189 23639
36566	47464 53977 60042 62163 66112 69433
76889	82123 82675 83729 97065 101662 103075
121236	127385 134847 155930 159755 162632
169739	175178 178520 210060 219634 220109
224515	225705 256629 258427 263322 264606
272402	277849 289489 314471 318312 320317
332045	343968 350899 356337 361045 361209
364461	367942 381630 382118 382601 383962
397318	

192 Gewinne zu 300 RM. 8784 8848 11909 22478

27136 28097 31172 35042 36183 42567 48033

60531 61335 60647 60671 73142 80658 83474 91948

94857 95105 96326 97981 101974 106706 114123

114257 114736 125178 133763 138667 143077

143449 152674 169417 169833 172628 175877

177834 178358 186309 193042 195274 198090

198498 208367 209648 212710 219068 222687

225439 229510 234062 254330 255447 257826

241369 243444 250887 254330 255447 257826

257910 260122 260552 265441 274260 275445

286838 287418 289429 289657 290578 306383

306497 307980 308423 324165 324690 330063

330798 332388 334722 341972 356554 356120

369115 377174 379595 384035 387927 388606

391171 393274 393646 398184

Wahrscheinlich wurden 4622 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Am Gewinnabte verblieben: 2 Gewinne zu je 10000 RM., 2 zu je 3000 RM., 2 zu je 2000 RM., 2 zu je 1000 RM., 2 zu je 750 RM., 4 zu je 500 RM., 104 zu je 300 RM., 234 zu je 200 RM., 596 zu je 100 RM., 1802 zu je 50 RM., 3064 zu je 20 RM., 6286 zu je 10 RM. und 140 812 Gewinne zu je 150 RM.

Von Fasnacht-Samstag
bis Aschermittwoch

4 Tage Karneval

in den
stimmungsvoll dekorierten Räumen der
Fughafengstättle Mannheim

Tanz in allen Räumen — Sektkab — Bierkeller
Eintritt am Samstag RM 1.50, sonstize
Abende RM 1.00

Fasnachtstienstag,
18.11 Uhr, das traditionelle
Große Kinder-Maskenfest
Gesamtleitung Tanzlehrer Hans Schödebeck
Tischbestellung unter Nr. 403 88 erbeten

Kaffee-Restaurant
„Zur Kanne“
Langerötterstraße 110

Ab Samstag bis Dienstag großes
Faschingstreiben
mit Konzert und Verlänge-
rung! - Kein Preisausschlag!

Teilzahlung bequeme
Raten
**ANZUG & HÄHNEL
Damen-Mäntel etc.**
Billigste Preise - Große Auswahl
**Etage für Damen- u.
Herren Kleidung**
G. OIFF
P 3, 14 (In der Näh. Neugebäude)

Gute
**Wohn-
zimmer**
sowie reiche
Auswahl in
**Schlaf-
zimmer**
in eiche u. pol.
auch in
Küchen
ellens. u. natur
**Einzel-
möbel**
**Dielen-
Möbel**
besond. billig
**Friedrich
Krämer**
F 1, 9
Eberhardstraße

**Schnitz-
kunst**
In vollendeter
Schönheit kaufen
Sie in der
Christl. Kunst
Mannheim
O 7, 3

Gebr. Marken-
Schreibmaschinen
PELZ-
Neuanfertigungen
Umsch. - Reparatur.
billigste
Kunst
R 3, 9
Gardinen
auf neu
wäscht
läßt
spannt
**Wäscherei
Express**
Alphonsstraße 12
Ruf 333 20

ANKAUF
von
altem **Zahngold**
- **Gold**
- **Platin**
- **Silber**
- **Brillanten**
Friedrich Silbermark
Fachm. Bedienung
**HERMANN
APEL**
P 3, 14 Planken
gegenüber Mode-
haus Neugebäude
G. B. 11/48495

Garten
auf neu
wäscht
läßt
spannt
**Wäscherei
Express**
Alphonsstraße 12
Ruf 333 20

Hauptvertriebsleiter: Dr. Wilhelm Rattermann,
Stellvertreter: Karl M. Hagenier; Chef vom Dienst:
Gelmuth Wöh; Gesamtverantwortung für Innerepolitik: Karl M.
Hagenier; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Rattermann; Wirt-
schaftspolitik und Handel: Wilhelm Rattermann; Belegschafts-
leiter: Carl Kauer; Kulturpolitik und Unterhaltung: Gelmuth
Wöh; Belegschaft: Fritz Gess; Vorkasse: Gelmuth Wöh;
Sport: Jul. Oh; Belegschaft: Dr. Hermann Knoll; Silber:
die Reichsleiter, sämtl. in Mannheim. — Ständige
Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von Drees, Berlin-
Dahlem. — Berliner Schriftleiter: Hans Graf Reichardt,
Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. — Nachdruck sämtl.
Originalberichte verboten.

Für den Anzeigenenteil verantwortlich: Wilh. R. Schach, Wdm.
Trudl und Verlag:

Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.
Zur Zeit gelten folgende Preise: Gesamtanleihe
Nr. 2, Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim
Nr. 9, Ausgabe Schwetzingen Nr. 9. Die Ausgaben der
Ausgaben A und B werden am Abend erscheinen gleichzeitig
in der Ausgabe B.

Ausgabe A Mannheim	über 17 000
Ausgabe B Mannheim	über 29 500
Ausgabe A und B Mannheim	über 46 500
Ausgabe A Schwetzingen	über 550
Ausgabe B Schwetzingen	über 6300
Ausgabe A und B Schwetzingen	über 7 500
Ausgabe A Weinheim	über 450
Ausgabe B Weinheim	über 3 550
Ausgabe A und B Weinheim	über 4 000
Gesamt-D.H. Monat Januar 1939	über 58 000

Baby's Freude...
und Mutter's Stolz ist der
prächtige MEISSNER-Wagen
... damit kann man sich
wirklich sehen lassen; da-
bei war's nicht der teuerste!

Dr. Meißner
vorm. Kühne u. Aulbach
Qu 1, 16

Zeitungslesen ist Pflicht -
ohne Zeitung geht es nicht!

Offene Stellen

Für unsere Hauptregistrator suchen wir
zur Unterstützung des Registrator
eine jüngere, weibliche
Hilfskraft
zum möglich baldigen Eintritt.
Angebote mit Nachweis ähnlicher Tätigkeiten werden
bevorzugt. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabdr.,
Bibid., sowie Angabe d. Eintrittstermines erb. an
Joseph Vögele AG., Mannheim.

Tücht. Tankwart
sowie **Wagenpflieger (m)**
soll gesucht. Bewerbungen an
Großbankf. Islinger & Co
Mannheim, Hafenstr. 19/21.

Tüchtige Modistin
und **1 Lehrlinge**
soll gesucht. (1731438)
Geschw. Wolf, P 7, 1
Bismarckstr. 1, feine Damenbüte

Vorher gesucht: Tüchtige, zuverlässige
Stenotypistin
sowie **1 Fräulein für Büroarb.**
Angebote u. 173 367 88 an d. Verlag

Dipl.-Kaufmann
oder **Volkswirt**
für eine Buchgruppe des Einzel-
handels soll gesucht. Angebote
unter Nr. 173 366 88 an d. Verlag

Vedlangen Sie
in allen Gaststätten das
Hakenkreuzbanner

Zu vermieten
Elegant (27688)
6-Zimmerwohnung
mit viele Räume, Bad, Korpas,
Loggia, 2 Wä., 2 Keller, Zentral-
heizung, Warmwasser, Lift, August-
Küche 34, partr., per. sof. od. spät.
zu vermieten. Häbers' bei:
Ratlin Frau, Gabelstraße 18,
Bismarckstr. Nr. 246 62.

Mietgesuche

Wir suchen
für neu eintretende Ge-
folgshäftsmittelsber
**mehrere 2- u. 3-Zimmer-
Wohnungen**
mit Küche und Bad (sozt.
jedoch nicht Bedingung).
Niedrau, Altmengediet, Linden-
hof des. Angebote erbeten an:
Joseph Vögele AG., Mhm

2 bis 3 Büroräume
Mitte der Stadt sofort gesucht.
Angebote u. 173 365 88 an d. Verlag

Kommt zum
Bordfest der Schwimmer

In der LIEDERTAFEL, K 2, 32, am
Samstag, den 18. Februar 1939, 20.11 Uhr
UNTERHALTUNG / TANZ / STIMMUNG

Eintritt RM 1 20 / Schwimmverein Mannheim e. V.

KARNEVAL
im
Hotel Goldener Pflug

am Hauptbahnhof Ruf 217 37

Samstag • Montag • Dienstag
Stimmung - Humor

Zu verkaufen

Gieße, weibl. weibl.
Brautkleid
f. 12. K zu Verkauf
Fr. Muß, T 6, 7
(3750 8)

**Chaisel. 25-
Couch 55-**
Rich. Baumann & Co.
Verkaufshäuser
T 1, Nr. 7-8
Beruf 278 85.
(1767218)

Hausangestellte
i. L. März gesucht
M 4, 4, 2 Tr.
(1733648)

Bürohilfe
weibl., handbe-
schäftigt, auch An-
hängerin, sofort
gesucht. Angeb.
u. Nr. 173 409 88
an d. Verlag d. B.

Tücht. Friseur
od. **Damen- u.
Herrenfriseur**
sowie **1 tücht. in-
Herrenfriseur**
soll. od. evtl. spät.
gesucht.
Karl Schum,
Bismarckstr. 52
(1733548)

Rund 12 Stunden
von 7.30-19 Uhr

Ist der Schalter des
Hakenkreuzbanner
geöffnet. Während
dieser Zeit berät Sie
unser Personal gern
und bedient Sie
zu vorkommend.

HAKENKREUZBANNER
Anzeigen-Annahme - Offerten - Reisedienst

DAS
Berlag u. Ver-
lag "Haken-
kreuzbanner";
geb. Ausgabe
soll; bund die
die Zeitung

Früh-Musik

60

Sah

Stinkbon
flagen Sie
(Von unse

Der Vorste-
Archibald
nerstagabend
ner Vorort ni-
mit faulen T-
und Stinkbon
Versammlung
Linspresse bei
Versammlung
ten in der Re-
Anschließend je-
lige und den 2
bei ein Teil de
wurde.

Der liberale
über die Bild-
der Arbeiterpa-
chen. Das eng-
ter Zeit sehr
Es bergeht kam-
gehört den Ver-
einmal mehr
chen. Dies ist
innerpolitische

Seefalke

Das Atlantik-
banja „Seefalke“
tal anfang, trat
die Erdbenen-
schen der den
Daneiro ein.

71 role „
Sühne f

Das Bericht
nerstag gegen 7
len Brigade St
im Besitz von
im Werte von
troffen und ver-
Kode laute auf
Odmetastab zu
roten „Offiziere“
von einem Ro-
Bewährungsfrist
wurden auf 18

Nach kein
(Drahtbericht u

Das französische
tiert die Nachrid-
wonach die fran-
nung des von
Beisatzers La
habe. Der Konf-
Japan wegen d
schleppend in Pari